

Jeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Hofverlagssort: Bocholt
Hofverlagssort: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abbestellung von der Geschäftsstelle 45 Bfa wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Bfa monatlich, einschließlich 0,25 Bfa Botenlohn. Durch die Post 2,20 Bfa einl. 0,38 Bfa. Postgebühren, ausl. 0,42 Bfa. Bestellgeld 2,52 Bfa. — Anzeigen-Sammel-Preis für sämtliche Jeno-Zeitungen 0,10 Bfa bei 22 Zeilen. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 Bfa je Zeile. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstraße 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsberger Straße 65 (L. Florad), Borken, Weg 2 (G. Rötten), Schwannstraße 2 (B. Unland), Siedenstraße 69 (S. Rastotte), Gneisenstraße 35 (S. Querbach), Botsdamstraße 3 (W. Soes).

Nummer 344

Freitag, den 16. Dezember 1938

Jahrgang 1938

Der Führer dankt den Männern der Autobahn.

3000 Kilometer des gigantischsten Straßenbauwerkes aller Zeiten programmgemäß fertiggestellt.

Kameradschaftsabend im Theater des Volkes.

Berlin, 15. Dezember.

Die feierlichen Veranstaltungen aus Anlaß der Fertigstellung des 3000. Kilometers der Straßen des Führers schlossen am Abend des Donnerstag mit einem kameradschaftlichen Beisammensein im Theater des Volkes ab. Hier waren die 3000 Arbeiter der Reichsautobahnen, die als Gäste des Führers aus allen Teilen Großdeutschlands in die Reichshauptstadt gekommen sind, mit den führenden Männern des Staates und der Partei versammelt. Zur größten Freude der Reichsautobahnarbeiter erschien auch in diesem Jahr wieder der Führer selbst in ihrem Kreise, um ihnen den Dank für ihre von aller Welt bewunderten Leistungen auszusprechen. Mit der Teilnahme und den Worten des Führers hatte dieser so ereignisreiche Ehrentag der an der Reichsautobahn schaffenden Volksgenossen seinen Höhepunkt erreicht.

Mit fleißiger Ungeheuer erwarten die 3000 Arbeiter der Reichsautobahnen die Ankunft des Führers, der kurz vor 19 Uhr, geleitet von Generalinspektor Dr. Todt, in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer SS Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, Generalinspektor Professor Speer sowie seiner ständigen Begleitung das Theater betrat.

Rechnungsbericht Dr. Todts.

Das ist ein Bild der Männer, die das deutsche Straßennetz in den letzten Jahren mit dem Reichsautobahnenwerk erweitert haben. Der Bericht der Leistungen ist.

Nach Dankworten an den Führer für seine erneut bewiesene Verbundenheit mit den Reichsautobahnern stellte Dr. Todt u. a. fest:

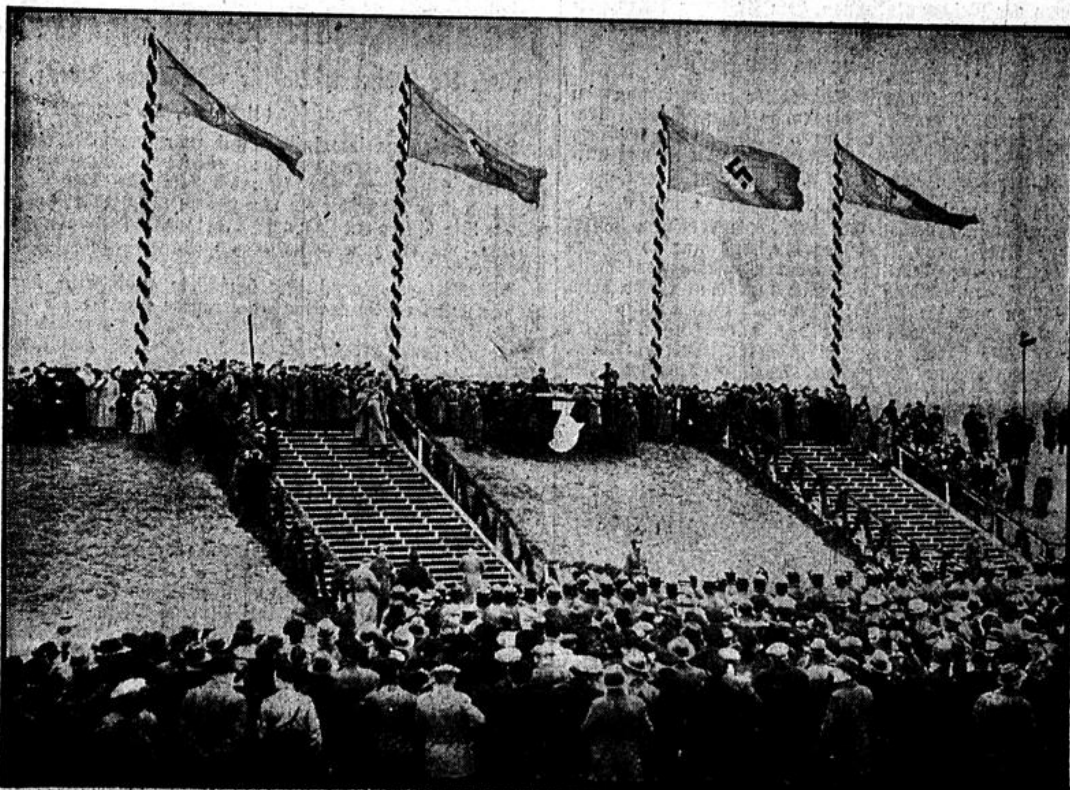
Eine ungeheure Veränderung ist in den zurückliegenden fünf Jahren seit dem ersten Spatenstich in Deutschland vor sich gegangen — in jeder Beziehung: auf politischem, wirtschaftlichem und auf kulturellem Gebiet. 6900 Kilometer erschienen damals ausreißend, um alle wirtschaftlich, politisch oder kulturell wichtigen Räume oder Zentren untereinander zu verbinden und die erforderlichen Verkehrswege herzustellen. Inzwischen ist aus dem Land mit sieben Millionen Arbeitslosen das Land intensiver Arbeit der ganzen Welt geworden. Die industrielle Produktion stieg zwischen 1932 und 1938 um 115 Prozent.

Dieses neue Deutschland mit seiner ungeheuren Arbeitsintensität stellte an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsmittel weitestgehend größere Aufgaben, als selbst die kühnsten und gläubigsten Nationalsozialisten 1933 erwartet hätten.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat sich seit 1932 um 1,2 Millionen vermehrt. Die Entwicklung unserer Produktionsleistung ist keinesfalls abgeschlossen.

Es ist verständlich, daß bei dieser Entwicklung das Straßennetz des heutigen Deutschlands größer, umfangreicher und dichter gegenüber dem ersten Plan von 1933 geworden ist.

An Stelle der ursprünglich vorgesehenen 6900 Kilometer sind für die Erschließung des Altreichsgebiete 11 000 Kilometer erforderlich.



Der Festakt anläßlich der Fertigstellung des 3000. Autobahn-Kilometers.

Unser Bild vom Festakt auf dem Berliner Ring bei Rangsdorf gewährt einen Blick auf die an der Böschung des 3000. Reichsautobahn-Kilometers errichteten Tribünen während der Übergabezeremonie. Am Rednerpult in der Mitte der Fahnen sieht man den Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. Todt. (Scherl.)

Aber nicht nur fleißiger, auch größer ist das Reich geworden. Mit 84 000 Quadratkilometern kam die Ostmark zum Reich. Ihre Gauen Kärnten, Steiermark und das Burgenland waren im Winter von jeglichem Verkehr abgeschnitten, aber auch im Sommer genigten weder Bahnen noch Straßen für die Herstellung der notwendigen engen Verbindung, die jeder Gau unter großen Schwierigkeiten zum Reich haben muß.

Zur Erschließung der Ostmark sind weitere insgesamt 1500 Kilometer Reichsautobahnen vorgesehen, deren genaue Projektierung die wichtigste Planungsarbeit dieses Jahres bedeutet. (Fortsetzung auf der 2. Seite.)

„Schluß mit dem Ableger Moskows!“

430 französische Zeitungen fordern Verbot und Auflösung der kommunistischen Partei.

Dringender Appell an Parlament und Regierung in Frankreich.

(1) Paris, 15. Dezember.

Die französische Wochenzeitung „Je Suis Partout“ veröffentlicht in ihrer Freitagsgabe den Wortlaut eines Aufrufes an das Parlament, der in der

Aufforderung gipfelt, die kommunistische Partei aufzulösen und zu verbieten.

In diesem Aufruf, der dem Blatt zufolge, von 430 französischen Zeitungen aller politischen Richtungen übernommen worden soll, heißt es u. a., es gebe auf französischem Boden eine sogenannte politische Organisation, die erwiesenermaßen vom Ausland abhängt und die sich kommunistische Partei nennt. Das einzige Ziel dieser Partei sei der Ruin der westlichen Zivilisation, den sie durch den Bürgerkrieg, den allgemeinen Krieg und die Vernichtung aller nationalen Güter erreichen wolle. In dem Aufruf werden ferner folgende Aussagen aus dem Buch Léon Blums „Vollkommene Demokratie“ zitiert, in dem der jüdische Parteivorsitzende der sozialdemokratischen Partei u. a. feststellt, daß der Kommunismus sich zur Aufgabe gesetzt habe, unter seinen Anhängern eine Störtruppe zu organisieren, die in fähiger Mobilbereitschaft eine Weltrevolution zu führen vermag.

Jeder Staat, dem daran gelegen sei, seinen Bestand zu sichern, so heißt es in dem Aufruf weiter, habe die notwendigen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Wichtige europäische Länder hätten bereits die kommunistische Partei aufgelöst, um wieder selbst Herr im Hause zu werden. Auch Frankreich müsse diesen Ableger des Auslandes außerhalb der nationalen Gemeinschaft stellen, da er in aller Öffentlichkeit daran arbeite, die Bemühungen zur Wiederaufrichtung des Landes zu hintertreiben.

Dem Parlament solle die Aufgabe zu, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Die Regierung aber müsse die Maßnahmen ergreifen, die das Wohl des Landes erforderten.

Zwölf Millionen Streikschaden allein in Le Havre.

(1) Paris, 15. Dezember.

Vor dem Handelsmarinausschuß nahm der Minister für die Handelsflotte kurz zu den Streitigkeiten in der französischen Handelsflotte Stellung. Der Minister teilte mit, daß er lediglich die Streikschadensfrage unerbittlich bekämpfen wolle. Ihre Höhe habe allein in diesem Jahre im Hafen von Le Havre dem Staat einen Schaden von zwölf Millionen Franken gebracht.

Der Ausschuß billigte mit 16 zu vier Stimmen die vom Minister getroffenen Maßnahmen.

3000 Kilometer.

Der 3000. Kilometer des Reichsautobahnnetzes, der nun dem Verkehr übergeben wird, beendet nicht nur einen erfolgreichen Bauabschnitt, sondern gibt Gelegenheit, einen Rückblick zu tun und Ausblick zu halten. Als der Führer schon bald nach der Machtübernahme den Auftrag erteilte, ein lokales Angelegenheit zu lösen, gab es hierfür nur wenige, die die Größe dieses Unternehmens erkannten. Heute aber können wir nur noch notdürftig verfahrenslösung eingestellter Setzungen aufstellen, daß dieser Auftrag des Führers ein Wert von nationaler Bedeutung darstellt. Denn nachdem nun 3000 Kilometer der schönsten Autobahnen der Welt dem modernen Verkehr zur Verfügung gestellt worden sind, läßt sich ihre epische Bedeutung nicht mehr übersehen. Und doch steht dieses gigantische Werk erst am An-



Die Freigabe des 3000. Kilometers.

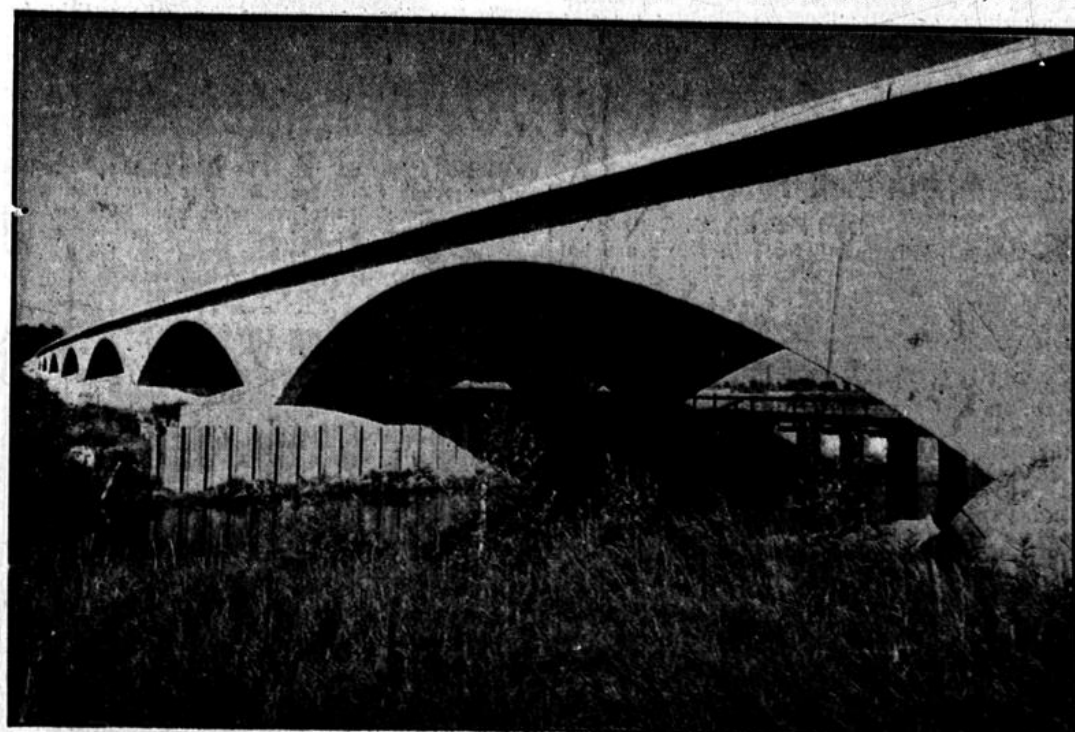
Unser Bild vom Festakt auf der Reichsautobahn bei Rangsdorf zeigt, wie der Wagen mit dem Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, und dem Gauleiter der Kurmark, Stütz, das Band durchfährt. (Scherl.)

fang seiner Verwirklichung. 14 000 Kilometer Reichsautobahnen sollen das Reich in der geographischen Mitte Europas durchziehen und als Brücken zwischen den Völkern des Kontinents wirken.

Schon heute, nachdem 3000 Kilometer fertiggestellt sind, erweitert sich, daß die Erwartung des Führers berechtigt war, wenn er mit der wirtschaftlichen Verbesserung des Reiches auch eine bedeutende Steigerung des Verkehrs voraussetzte. Tatsächlich hat die gewaltige Steigerung der Produktion in Deutschland auch einen ebenso großen Aufschwung des Verkehrs ausgelöst, der sich niemals so planmäßig hätte entwickeln können, wenn ihm nicht gute Autobahnen zur Verfügung gestellt worden wären. Die Verdoppelung des Verkehrs auf den bereits fertiggestellten Strecken des Reichsautobahnnetzes innerhalb der beiden letzten Jahre hat den Beweis dafür erbracht, wie außerordentlich wichtig es war, Straßen nicht nach dem augenblicklichen Verkehrsbedarf zu bauen, sondern die Entwicklung der fortschreitenden Motorisierung in Rechnung zu stellen. Wer die Bedeutung der Reichsautobahnen noch heute nicht in ihrem vollen Umfange erfasst hat, mag sich vor Augen halten, daß der Verkehr sich noch ungeheurer vervielfachen wird, wenn die Volkswagenfabrik in Fallersleben erst Mode um Mode neue Maschinen auspeilen wird.

Bereits heute läßt sich übersehen, daß der Bau der Reichsautobahnen das größte jemals in Angriff genommene Arbeitsvorhaben der Welt darstellt. Schon bei der Fertigstellung des 3000. Kilometer konnte der Führer vor den als Ehrenmännern der Reichsregierung nach Berlin geladenen Reichsautobahnarbeitern darauf hinweisen, daß der Autobahnbau die bisher größte Erdbebauung der Welt bei der Schaffung des Panama-Kanals erheblich übertrifft. Nach dem nun der 3000. Kilometer dem Verkehr freigegeben werden kann, sind 70 Millionen Kubikmeter Erde mehr bewegt worden als beim Bau des Panama-Kanals. Wenn der 14 000. Autobahnkilometer erst einmal fertiggestellt sein wird, wird man jenes Bauvorhaben in Mittelamerika nur noch als „winzig und unbedeutend“ bezeichnen können.

Als Vertreter ihrer 300 000 Kameraden, die in diesem Jahre auf den Baustellen und in den Werkstätten der Reichsautobahnen beschäftigt waren, weilten 3000 Arbeiter in der Reichshauptstadt. Sie sind die Ehrenmänner, die mit Stolz auf ihr Werk erfüllt sind und denen nach hartem Dienst Kraft zu neuer Arbeit gesendet werden soll. 3000 Kilometer Straßen-



Reichsautobahn Westdeutschland—Berlin.

Nur noch eine kurze Lücke von 60 Kilometern zwischen Herford und Bad Nenndorf klafft in dem Silberband der Autobahn, die Westdeutschland mit der Reichshauptstadt verbindet. Die Teilstrecke Bielefeld—Herford wurde am 15. Dezember von Gauleiter Dr. Meyer der Öffentlichkeit übergeben. (Bericht über die feierliche Eröffnung im Innern des Blattes.) Aufn.: M. Mackel.

Die Judenfrage wird hereinigt.

Gauamtsleiter Pg. Neimpeil
nach in der Ortsgruppe Bocholt-West.

Am 17. und 18. Dezember ds. Js. sammeln alle Jungen und Mädchen der nationalsozialistischen Jugendbewegung für das große Hilfswerk des Führers.

Wir deutschen Jungen und Mädchen werden auch hier durch unseren Einsatz beweisen, daß wir alle ehrliche Mitkämpfer des Führers sind.

Wir alle entledigen uns daher an diesen beiden Sammeltagen freudig einer unserer schönsten Pflichten für Deutschland.

Wir bitten die Eltern, Arbeitgeber, vor allem aber auch die Spender, zum guten Gelingen dieser Aktion das Ihrige beizutragen. Alles für Deutschland und Adolf Hitler!

Heil Hitler!

Der Führer des Bannes 261:
Wilhelm van Dopen, Bannführer.

Die Führerin des Untergaues 261:
Anneliese Görichenhausen.

er Führer des Jungbannes 261:
B. Albert H a w i g, Fähnleinführer.

Vor den Schranken des Gerichts.

§ Boßolt, 15. De.
Fahren ohne Licht ist gefährlich.

Die fährige Witwe im Haus Suderwid hatte einen Stiefsohn, der ebenfalls in der Provinzialstraße kurz nach der Suderwidstraße im Hause des Herrn B. verstorben war. Er ist der Tat nicht recht anheim kommen. Die Angehörigen des verstorbenen Jolbannes erklärten, daß er sich in der Provinzialstraße aufgehalten sei, das dann aber etwa 100 Meter weiter nicht mehr zu sehen gewesen sei. Er könne ausnahmsweise, daß sich an der Lichtpforte eines Motorrades vorübergehe, das sich an der Lichtpforte befinden könne das sein Grund für die Störung befinden. Die Angehörigen der Provinzialstraße. Mit Rücksicht darauf, daß das Fahrzeug nicht den Verkehr ganz erheblich gefährdet, bleibt die Lichtpforte bestehen.

Das Gericht ließ Milde walten. Der verurtheilte Johann Sch. aus Bocholt hatte sich erst kürzlich in der Vertheidigung gegen die Polizei zu verantworten. Er kam in angetrunkenem Zustand auf die Polizeistation und forderte die Beamten auf, ihm zur Herbeiführung seiner effizienten Todter zu verhelfen, die sich ihm darauf aufstellt. Als er von einem Polizeibeamten darauf aufmerklos gemacht wurde, daß er sich nicht für seine Todter verantworten könne, ließ er sich von der Polizei dann eingekerkern, wenn er herbeiführen könne, daß er sich nicht berufen, sondern nur die Entfernung von der Wache Wittert.

Alter kauft man bei Valk
Osterstraße.

te sogar, einen Beamten tödlich anzugreifen.
Hieran durch einen Vorstoß eines zufällig hin-
gehenden Beamten gehindert. Sch. entzündete sich
an seines Verfahrens und erklärte sich bereit,
wenn die NSB zu zahlen, wenn das Verfahren
beendet. Dies war jedoch nicht möglich. Der
beauftragte eine Geldstrafe in Höhe von 50
Tagen Gefängnis. Das Gericht billigte jedoch
wegen der Kriegsbeschädigten und schwer ner-
verten und durch seine Tätigkeit viel Kummer her-
rufenden Umstände zu und verurteilte ihn nur
zu einer Geldstrafe, ersatzweise für je 5 M. einen Tag

erzählende hob jedoch ausdrücklich hervor, es solle
man einbilden, man könne für 30 M. einen
Beamten anpöbeln. Die Strafe sei nur in die-
sonderen Fällen so niedrig bemessen worden.

Erz. Georgius wegen Unterschlagung.

Der hiesige Johann D. aus Wocholt, der bereits vorurtheilhaft für einen Diebstahl und Unterschlagung vorbestraft war, hatte sich abermals der Unterschlagung zu verantworten. Er hatte Arbeitgeber eine Rechnungssahne verkauft, die in Höhe von 150 M. aber nicht abgeliefert, sondern durch ein Stück Zeug, das er sich selbst damit einem Bekannten aus augenblicklicher Noth geholt. Der als Zeuge vernommene Artillerie, der Angeklagte sei zwar berechtigt, zu essen, könne aber nicht darüber verfügen, die Speise in Anrechnung bringen. Neben dem Angeklagten ihm den Fingern des Besorgers, die er nicht abgeben wollte, wurde er verurtheilt, 6 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung.

verheimlicht und er habe erst vier bis fünf
Exemplare davon erhalten. Der Amtsanwalt
erzählte, daß die Strafe für erforderlich und
im Hinblick auf die Vorstrafen neun Monate
Der Verteidiger wies darauf hin, daß die
alle in den Jahren 1931/32 gegen den Ange-
klagten worden seien und er sich seitdem im ge-
nügen gut geführt habe. Da dem Geschädig-
ten keine Schade entstanden sei und der Angeklagte
keine schädlichen Motiven gehabt habe, daß der

Verteidiger um eine mildere Bestrafung. Das Urtheil lautet auf drei Monate Gefängnis. Der Vorsitzende betonte, daß im vorliegenden Falle an sich eine fühlbare Strafe erforderlich sei, aber weil der Angeklagte schon einige Jahre hindurch ordentlich geführt habe, erthielten drei Monate Gefängnis als ausreichend.

Aus 3 Tagen werden 4 Wochen Haft.

Der 36jährige Hubert Z., aus Bocholt, der bereits zweimal wegen Entziehung der Unterhaltspflicht für sein uneheliches Kind mit drei bzw. sechs Tagen Haft bestraft worden war, hatte sich abermals aus demselben Grunde vor Gericht zu verantworten. Bisher ist er im ganzen nur einmal, nämlich im Jahre 1900, ins Gefängnis gekommen und obwohl er in dieser Zeit ein Jahr auf Bewährung freigesprochen wurde, hat er im Laufe des Jahres insgesamt nur 37 M. an Geldstrafe abbezahlt. Da die bisherigen Strafen nichts geholfen haben, wurde der Angeklagte diesmal zu vier Wochen Haft verurteilt, die hoffentlich dazu beitragen, daß er in Zukunft seinen natürlichen und gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt.

Mangels Beweises freigesprochen.

Die 23jährige Johanna T. aus Lantern, din in
Nochth beschäftigt ist, hatte sich am 23sten, 11
fugung über 5 M. erhalten, weil sie polizeilich 23.11
Uhr an einem Hause an der Harnische gegen 23.11
Klingel in Bewegung gesetzt und dadurch erheblichen
Scharm verursacht haben sollte. Die Angeklagte, die durch
gerichtliche Entschcheidung und bestritt die Tat. Der
die Vernehmung der Zeugen die Angeklagte nicht über
führt werden konnte, mußte sie mangels Beweises freige
sprochen werden.

Zu spät abgeblendet.
Der 39jährige Wilhelm B. aus B. h o l t hatte einen polizeiliche Strafverfügung über 10 M. oder zwei Tage Haft erhalten, weil er abends gegen 22.50 Uhr mit seinem Verordnungsstrafwagen die Münsterstraße in der Gegend des Bahnhofsgebäudes befahren und durch Nichtabblenden des großen Lichtes einen Radfahrer, der aus der Schwarzstraße kam und in die Münsterstraße in Richtung Bahnhofsgegend fuhr, gefährdet habe. B. beantragte gerichtliche Entscheidung, und erstattete: B. beantragte gerichtliche Entscheidung nicht. Im übrigen sei der Radfahrer über der fraglichen Stelle nicht übersehen worden. Geheißt, als Zeugen vernommene Polizeibeamten zu befragen. Zwei der Angeklagte mit vollem Ritz bis zum Bahnhofsübergang gefahren sei, für kurze Zeit abgeblendet habe und dann wieder mit großem Licht weitergefahren sei. Nach Ansicht der Beamten hat der Angeklagte zu spät für den Radfahrer abgeblendet, außerdem sei die Straßeneinblendung dort durchaus ausreichend. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte bereits seit 1925 einen Führerschein hat, seitdem viel gefahren, bisher aber noch niemals wegen Verletzung der Verkehrsvorschriften bestraft worden ist, wurde die in der polizeilichen Strafverfügung festgesetzte Strafe auf 5 M. oder einen Tag Haft e r m ä ß i g t.

Noch eine Unterbringung.

Der 49jährige Josef St. aus Bockholt, der bereits wegen Hehlerei, Diebstahls und Sachschädigung bestraft ist, hatte einen Strafbefehl über 2 Jahre Gefängnis erhalten, weil er die Geldbörse eines Arbeitstagen mit dem er in Linien beschäftigt ist, unterlagungen und außerdem dieselbe, als er den Rest des unterlagungen Geldes zurückforderte, mit Ausdrücken wie Lump, Bagadub und ähnlicher Vernehmung aus, daß er sich die Geldbörse, in der sich etwa 100 Mark befanden, habe rechtswidrig aneignen wollen, dagegen betriebe er sich die Schuld an dem Verwandsaufnahme ergriff sich die Schuld an dem Verwandsaufnahme beantragte für die Unterbringung in den Gefängnis, dagegen wegen der Beleidigung Einleitung des Verfahrens, da der Strafantrag wegen Beleidigung zurückgezogen worden war. Der Vertreter hielt die Unterbringung Strafe für zu hoch, zumal da der Angeklagte seit dem Jahre 1919 fast kaum noch etwas haben zu Schulden kommen lassen. Der Angeklagte wurde wegen Unterbringung in den Gefängnis beurteilt. Das Verfahren wegen Beleidigung wurde abgelehnt.

menschligen Hintergrund. Insbesondere traf dies für Otto Gebühr zu, der den alten Strle uns menschlich näher brachte. Der Künstler nannte

es, allzu sehr den pathetischen, zwischen höheren Ehrgeizen und Schmierennot alternenden Striese zu mimen. Allerdings vermehrte man dabei auch die lächelnde Gemüthlichkeit, mit der bewährte Vorgänger der Rolle die

warme Begehrtheit der Welt um die Jahrhundertwende zu unterstreichen beabsichtigten. Im übrigen gab der Künstler wieder eine köstliche Probe seiner feinen Apparaterfertigungskunst, er stattete die Rolle mit so vielen feinen Einzelheiten in Gesicht und Winkelt aus und stellte einen so feinen alten Herrn auf die Beine, daß das Publikum recht vergnügt wurde, wenn es auch aus den angegebenen Gründen nicht gerade quieschte, wie es sonst bei der Aufführung dieses Schwantes schon der Fall gewesen ist.

Die übrigen Wirtzfinden paßten sich der Hauptfigur gut an. Josef Dignner verkörperte meisterhaft den einer vergangenen Zeit angehörenden Typ des alten Professors, der zünftigen gewaltthätigen Rücksicht und drohendem Pantoffel gerieben wird. Leonore war recht gut als seine ein strenges Reglement führende Gattin. Ausgesprochen war Helena Westphal als älteres urwüthig herzhafes Dienstmädchen. Als die beiden Professorendochter, jede in ihrer Weise tadellos, Carl Heim Küberzang, der auch die Regie

Die Aufführung bewies, daß der Schwant in der Gestalt des Strieße über das Schwantniveau hinaus menschliche, auch heute noch gültige Bedeutung hat, zumal wenn er im Kreise unserer Tage spielt.

Das ausserordentliche Haus war begeistert und spendete nach jedem Akt, besonders aber am Schluß, immer wieder fröhlichen Beifall, der natürlich gemeint Otto Geisler galt.

In seiner mit Humor und prüfenden Blick gewürzten, temperamentvollen Rede, nahm Hg. Rempell zu den aktuellen politischen Fragen der Gegenwart Stellung. Wehr denn je sei heute Kampfzeit. Der einzelne Parteigenosse müsse mit klarem Blick heute jene inneren und äußeren Feinde Deutschlands erkennen die dem deutschen Volk Böses wünschten und nicht der Wahrheit, sondern der Fiktion und der Verwahrheitung der Fiktion.

Seit dem feigen Meuchelmord an den Geländehaftsa-
rat vom Rath sei wohl vielen an den Geländehaftsa-
land klar geworden, welche ungeheure Gefahr die Juden-
tüm für ein Volk bedeuten könne. Die Sanftmüthigen
man gegen die Juden in Deutschland verhängt habe, sei die
Reaktion auf den Volkswillen gewesen. Niemand
glaube heute wohl mehr ernstlich daran, daß es noch
„arme oder anläudliche Juden“ gebe. Der Jude sei als
solche überlebe unter die Völker der Erde gemischt. Er
da gibt es keine seine Rasse darstellen. Wo Juden leben,
da gibt es eine Gefahr, eine Ausbeutung, Wucher und Zer-
störung. Weiß man, daß die Juden in seiner wahren
Gestalt erkannt hat, dann nähert er den Kampf gegen
ihn auf, darum erkennt jetzt auch die ganze deutsche Volk-
schaft die Juden in der Frage, ob sie die Juden

In einem interessanten Rückblick auf die Vergangenheit des deutschen Volkes und auf die vielen internationalen Kräfte der Zerstörung und Feinde jeden internationalen Geistes der Wehrer, wie im Deutschland Adolf Hitlers die Völkergemeinschaft wurde. Allen Feinden zum Trost werden wir uns unseren Bewessungen und unseren Glauben an die Sendung des deutschen Volkes nicht rauben lassen. Unser Ziel ist darum heute und immerdar, daß jeder deutsche Mensch unter den Fahnen des Hakenkreuzes marschieren und sich für ein Ziel einigt, das nur heißen kann: „Deutschland und nochmals Deutschland!“

Dankbarer Beifall lohnte die Ausführungen des Redners. Der Treuekreis an den Führer war zugleich ein Bekenntnis der Parteigenossen, im Sinne der gehörten Ausführungen in die Zukunft zu marschieren, für ein Deutschland der Ehre, der Wahrheit und der Freiheit!

Bann 261 (Weißes Denn)

Dienst der Gefolgschaft 6-261

67. im Kampf gegen die Not.
Gebietsführer Langanke und Obergauführerin
Schönweg zur Straßenkamlung der 67

1856. Der Führer hat bei der Eröffnung des diesjäh-
rigen Winterhilfswerks die Worte geprägt: Ich erwarte,
daß das Winterhilfswerk der geschichtlichen Größe dieses
Jahres entspricht. Dieser Ruf des Führers wird bei uns-
erem Einlaß im Dezember für dieses größte aller Hilfs-
werke über uns stehen.

Wir werden auch in diesem Jahre wieder unsere ganze Kraft dafür einsetzen, ein Ergebnis zu erzielen, das den Forderungen der vergangenen Jahre gleichkommt und darüber hinaus dem Wunsch des Führers gerecht wird. Es wird aber auch gleichzeitig ein Teil dessen sein, was wir an Dank dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches, unserem Führer Adolf Hitler, abtragen können.

Jungen und Mädchen, es wird in den Tagen des Dezember eure Pflicht sein, durch euren reiflichen Einsatz einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen Not und Elend zu leisten.

Die Führerin des Obergaues Westfalen (9):
S h o n e w e g, Gauführerin.
Der Führer des Gebietes Westfalen (9):
L a n g a n k e, Gebietsführer.

„Kraft durch Freude“.
Das AdF-Monatsheft
erscheint ab 1. Januar 1939 wieder

a. Am 1. 1. 1939 kommt das von da ab wieder regelmäßig erscheinende Advy-Monatsheft heraus. Der Preis des Heftes im Einzelverkauf ist RM. 0,20, im Jahresabonnement RM. 2.—. Es wird reich bebildert erscheinen und in seinen Beiträgen und Artikeln stets aktuell und lebhaft sein. Für die Regelmäßigkeit des Erscheinens ist der Bezug des Advy-Monatsheftes im Jahresabonnement die beste Gewähr. Die Artikel des Advy-Monatsheftes können bei Preisänderungen des Advy, sofort, Nordstraße 20, abgenommen werden. Es stellt dann auch Einsicht in die bereits eingegangenen Probeexemplare genommen werden.

Fahre B. J. V. „Treu zur Heimat“.
Stiftungsakt mit Schlussrede.

1. Der Briefkastenjuratoren „Freu zur Heimat“
ern am kommenden Sonntag kein 10jähriges Bestehen
ern. Aus diesem Anlaß veranstaltet der Verein in sein
ein Vereinsnachmittag. Der Klub am kommenden Samstag
am Sonntag eine Vereinsausstellung, auf der 90
zur Schau kommen. Doch der Verein in den 10 Jahren
seines Bestehens wertvolle Arbeit innerhalb des
Leistungsportes in Bodost geleistet hat, wird die Aus-
stellung beweisen; denn sie vereinigt ein hervorragendes
Material. Hierfür sprechen die in der vergangenen
Ausstellung erstellten Wettlaufpreise. So konnte der Ver-
ein im Jahre 1907 als Sieger, dem bekanntlich der gold-
ne Medaille für eine 4. Serie ausgelassen wurde, die
Bulle der hiesigen Kriegervereinigung werden. Auch
schiedene Sieger vom Nationalwettbewerb Nürnberg
1908, mit man auf dieser Ausstellung bewundern
kann. Als Preisrichter hat man den bekannten Sports-
und Hahn (Kreisel) gewonnen. Wie man sieht,
der Verein nicht unbedeutend, sondern die Ausstellung
Anlaß des 10jährigen Bestehens, besonders gut aus-
stellen. Die offizielle Feier des Festes findet am
Sonntagabend im Rahmen eines Kameradschaftsabends
an, an dem die Mitglieder mit den Angehörigen sowie
Freunde und Gönner teilnehmen. Wir wünschen dem Ver-
ein seinem 10. Bestehen eine schöne Feier.

Noch eine Reisebriefstauben-Ausstellung.
a. Am kommenden Samstag und Sonntag findet in
Räumen der Gastwirthschaft Joh. Terhorst (Dingde-
rke) eine große Reisebriefstauben-Ausstellung des
Reisebureauvereins „Lezte Hoffnung“ statt. Da zu-
sätzlich zur Ausstellung gelangt, kann der Besuch
im Briefstaubenzirkel empfohlen werden.

Ein neuer Kinderspielplatz entsteht in der Sied-
der Annastraße hinter der Reichsbahn. Damit
schwindet der unschöne Sandplatz, der der dortigen
und gewiß nicht zur Zierde gereicht hat.

Drogerie Maaß, Bocholt
Osterstr.25

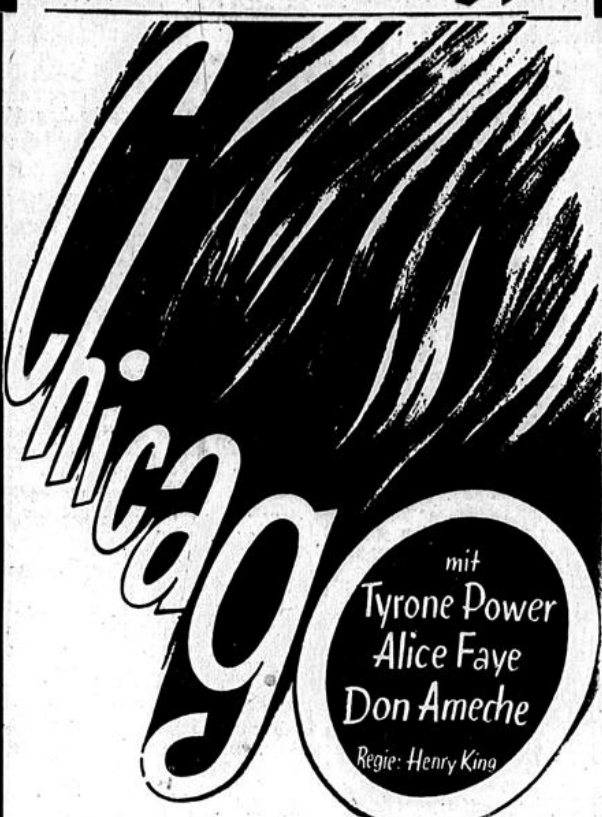
Hedwig Rademaker
Ostermarkt 39. 1102e

Münsterstr. - Ecke Blücherstr.

Hände Hoch!

**Geöffnet: Wochentags ab 4½ Uhr.
Sonntags ab 2 Uhr.**

Ein sensationeller Film, den man nie vergißt!



Dazu das Vorprogramm und die **Ufa-Ton-Woche**.
Geöffnet: Wochentags ab 4½ Uhr. Sonntags ab 2 Uhr.

erhalten Sie schnell, sauber und billig
Druckerei J. & A. Temming.

Drogerie Maaß, Bocholt
Osterstr. 25

Farbenhaus Schmalhausen



**Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Oder sonst offene Wunden?** Dann gebrauch-
en Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte,
schmerzstillende **Heilsalbe „GENTARIN“**.
Erhältlich in allen Apotheken.
Bestimmt: Arens Marien-Apotheke.

kaufen oder verkaufen Sie
unbenutzt in der Haushaltung
herumstehende Gegenstände
durch eine „kleine“ Ge-
legenheitsanzeige in unserer
maßgebend verbreiteten
Zeitung, die für alle Klein-
Anzeigen hervorragende
verbreitung ist.

Wortpreise: Das Ueberschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftsg Gebühr 25 Pfg.
Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

ein Pflichtjahr-
mädchen aufge-
nomm. werden.
Schriftl. Ange-

Zimmer

**Gut erhaltener
Stuben-**

**Kleines
Grammo-
phon**

Haft neues

3247

**Schwarzbuntes
Mutterfalsch**

zum bil
erschei
Dien

igen Wortpreise
en
stags. Fre

uf. Kleine „V-A“
tats. Son

anzeigen".

**In
jeder
Stellung**

und in jeder Lage, im privaten wie im geschäftlichen Leben ist es nötig, zu überlegen, wie gestellte Aufgaben am besten gelöst werden können. Wenn es sich um Kauf oder Verkauf, Vermietung oder Mietsuch, Stellenangebot oder Stellengesuch handelt, brauchen Sie allerdings nicht weiter nachzudenken. Geben Sie eine

Kleine „V-Anzeige“

zum billigen Wortpreise auf. Kleine „V-Anzeigen“
erscheinen
Dienstags, Freitags, Sonntags.

Don Nah und Fern.

Minden, die Stadt des Westfalentages 1939.
Die Vorbereitungen bereits im vollen Gange.

15. Dezember.

Bekanntlich findet in den Tagen vom 19. bis 21. Mai 1939 der Westfalentag unter dem Motto „Natur und Heimat“ in Minden statt. Die Vorbereitungen dafür, über die die ersten Beratungen stattgefunden haben, werden von Minden aus unter dem Stichwort „Minden, die Stadt des Westfalentages 1939“ betrieben. Im Rahmen der verschiedenen Maßnahmen wird u. a. die Stadt ein Klein-Eigenheim erstellen, das, durch das Gaubauamt Westfalen-Nord bezugsfertig eingerichtet, im Wege einer Verlosung gewonnen werden kann. Von den sonstigen Veranstaltungen wäre ein großer Trachtenzug zu erwähnen, der ebenfalls von der Stadt Minden vorbereitet wird und in dem alle heimatischen Trachten des Mindener Landes und der weiteren Gebiete gezeigt werden sollen.

Auto überrennte die Bahnbrücke.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

15. Dezember.

Ein schwerer Verkehrsunfall, dem der 27-jährige Viehhändler Berghaus von hier zum Opfer fiel, ereignete sich am Mittwoch auf der Straße Gießen-Fulda. Berghaus war mit seinem Bruder und dem Viehhändler Müller aus Vollberg im Kraftwagen auf Geschäftsreise in Hessen. Der Wagen durchfuhr eine geschlossene Eisenbahnbrücke und stieg mit dem gerade vorbeikommenden Zug zusammen. Berghaus starb bald nach dem Unfall. Die beiden Mitfahrer wurden mit schweren Verletzungen in die Klinik nach Gießen gebracht.

Möbelfabrik in Flammen.

15. Dezember.

In der Nacht zum Donnerstag brach in der Möbelfabrik Ludwig Tremler ein Brand aus, der bei den Holzvorräten reiche Nahrung fand. Die Wehren von Holzhausen, Gerhausen und Biedenkopf eilten sofort zur Hilfe herbei, konnten jedoch nicht mehr verhindern, daß das Gebäude vollkommen ausbrannte. Dagegen konnte das Holzlager vor der Vernichtung gerettet werden.

Abschluß der Deutschlandreise.

des italienischen Korporationsministers Ez. Lantini.

15. Dezember.

Der italienische Korporationsminister Ferruccio Lantini und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley verließen am Donnerstagvormittag Essen, um sich im Kraftwagen zur Ordensburg Vogelsang in der Eifel zu begeben. Zum Abschluß seiner Deutschlandreise wird der italienische Minister am Freitag der Gauleitung in Köln einen Besuch abstatten, wo er gegen 12 Uhr eintrifft. Nach einem Frühstück begibt sich der hohe Gast zum Kölner Hauptbahnhof, von wo er seine Rückreise nach Italien antreten wird.

Wetterbericht.

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Vorherlage für Freitag und Sonnabend: Bei mäßigen am Süd schwankenden Winden frühmorgens neblig und wolfig, nachmittags stärker bewölkt. Besonders in den höheren Lagen wird leichter Schnee niedergehen. Voraussichtliche Weiterentwicklung: Kälter werdend und Schnee erwartend.

Oberbürgermeister Niemeyer-Kiedlinghausen tritt in den Ruhestand.

15. Dezember.

Oberbürgermeister Niemeyer hat aus Gründen persönlicher Art beim Regierungspräsidenten um Versetzung in den Ruhestand und bis zur endgültigen Entscheidung um Beurlaubung von den Dienstgeschäften gebeten.

Explosionsunglück in einer Zuckerraffinerie.

Zwei Arbeiter erlitten schwere Brandverletzungen.

15. Dezember.

Am Mittwoch gegen 14.45 Uhr ereignete sich in der Zuckerraffinerie von P. E. L. in Langen ein folgenschweres Explosionsunglück, das durch den heftigen Knall weitläufig vernehmbar war. In einem Raum, in dem sich die Entstaubungsanlage befindet, entstand aus einer bisher nicht geklärten Ursache eine Explosion, die die durch die beladene Röhre in das Gebäude der Zuckerraffinerie hineingebürstet und durch die nachfolgende Stichflamme entzündet wurde. Durch die Explosionsgewalt des entzündeten Zuckerkrautes hob sich das Dach des Gebäudes der Zuckerraffinerie und stürzte in sich zusammen. Zahlreiche Fensterhebel wurden eingedrückt und zwei in der Zuckerraffinerie beschäftigte Arbeiter erlitten durch Stichflammen derart schwere Brandverletzungen, daß sie in das Krankenhaus geschafft werden mußten. Der Brand konnte von der Werksfeuerwehr im Keime erstickt werden.

Flüchtiger Zuckerkrautler in Köln aufgegriffen.

15. Dezember.

Von der Kölner Kriminalpolizei wurde ein 31-jähriger, aus Braunschw. stammender Schwererbrecher fest-

genommen, der im Juli 1938 aus einem Zuchthaus, wo er noch eine 21-monatige Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, entflohen war. Er wurde hier in Köln von ihm bekannten Personen verborgen gehalten, was umso leichter gelang, als sich der Zuchthausleiter einen falschen Namen zugelegt hatte. Da der Verdacht besteht, daß er selbst und seine Bekannten sich an Einbruchsdiebstählen beteiligt haben, wurden auch diese, eine 24-jährige Frau und ein 25-jähriger Mann aus Köln, dem Richter zugeführt. Die Ermittlungen in dieser Angelegenheit sind noch nicht abgeschlossen.

Der Räuber mit der Gaspistole.

16. März Deute und 21. Monate Gefängnis.

15. Dezember.

Die Erste Große Strafkammer des Landgerichts Aachen verurteilte den aus Rülkingen stammenden 25-jährigen Albert Sch. wegen Raubüberfalls in Tateinheit mit Körperverletzung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte am 12. August in Baesweiler einen Raubüberfall auf eine Kasse der Juche „Karl-Alexander“ verübt, bei dem ihm allerdings nur bare 16 Mark in die Hände fielen. Wie der Angeklagte erzählte, hatte er am Tage zuvor einen Brief seiner von ihm getrennt lebenden Frau erhalten, die ihm wegen ehelicher Zerwürfnisse mit Selbstmord drohte. Er sei dadurch ganz verzerrt worden. Da er kein Geld gehabt habe, um zu ihr zu fahren, habe er beschloßen, sich durch einen Überfall auf die Juchekasse solches zu beschaffen. In Aachen habe er sich eine Tränegaspistole gekauft, sei am Nachmittag des folgenden Tages zunächst unschlüssig um den Raubraum gegangen, habe sich dann aber Mut gemacht und sei durch den Kassenhalter gelungen. Der Kassierer habe sich aber, obwohl er zwei Schüsse auf ihn abgab, auf ihn gestürzt. Sie hätten dann am Boden gerungen, wobei der Kassierer verletzt wurde. Sch. gibt zu, daß er verurteilt habe, die Kasse zu leeren, daß er nur 16 Mark vorgefunden. Der psychiatrische Sachverständige erklärte, daß der Angeklagte zwar eine haltlose und labile Natur sei, daß er sonst aber für seine Tat voll verantwortlich sei. Der Staatsanwalt beantragte 18 Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust. Die Strafkammer belief es aber bei der Gefängnisstrafe, da der Angeklagte noch jung genug sei, um von einer längeren Dauer einer solchen gebessert zu werden.

Immer noch keine Klarheit.

Der dritte Tag des Kölner Versicherungsprozesses.

15. Dezember.

Auch der dritte Tag im Kölner Versicherungsprozeß brachte keine Klarheit darüber, ob der Angeklagte wirklich bei einem Unfall das Auge verloren oder ob er es sich selbst verletzt hat. Entgegen dem Rat des Vorsitzenden besteht der Angeklagte weiter auf der Beibehaltung seiner Darstellung über die englischen Verhältnisse, wie er sie am Tage zuvor geschildert hat.

Ein Kriminalbeamter, der die Ermittlungen geführt hat, bestätigt vor Gericht, daß der Angeklagte keine Vermögensverhältnisse als sehr reichlich bezeichnet habe. Der Angeklagte bestreitet dies jedoch heute und will zur Zeit der Verletzung seines Auges ein Bankfalle mit einigen tausend Mark befehlen haben.

Einen breiten Raum in der Verhandlung nimmt dann die Frage nach dem W. E. ein, mit dem der Unfall geschehen oder die Tat ausgeführt ist. Selbstmordwille hat der Angeklagte bei den Meßern. Die man bei ihm beschlagnahmte, eines, das so groß war, daß es als Tatmesser bezeichnet werden könnte, ausdrücklich angenommen. Ein Wüsterrevolver scheidet dann die Vermögensfrage des Beschuldigten in den Jahren 1930 bis 1932 als sehr schlecht, da der Angeklagte zu dieser Zeit Verluste von ca. 20 000 RM. gehabt habe. Ein bezeichnendes Licht auf die Darstellung des Angeklagten wirft auch die Tatsache, daß er einem Juwelier mehrmals Schmuckstücke zum Verkauf gebracht hat, während er andererseits behauptet, zu dieser Zeit in dem erwähnten

Bankfalle mindestens 2000 RM. befehlen zu haben. Hinzu kommt ferner, daß er dem Juwelier zur gleichen Zeit mehrere Brillantringe verpfändet hat. Bemerkenswert ist ferner die Aussage des Schwagers seiner Frau, der befindet, daß sich A. von seiner Schwiegermutter 2000 RM. geliehen habe.

Zur Unterbrechung der Urteile in Bonn und Bad Breitenbach wurden mehrere Verze verurteilt. Ihre Aussage geht dahin, daß sie keinen Grund hatten, die Angaben des Beschuldigten zu bezweifeln. Auch hier greift der Angeklagte wieder zu seiner alten Taktik, daß er sich ganz plötzlich auf einen Umstand bezieht, den er bisher nicht erwähnt hat. Einer der Zeugen befindet sich nämlich, er habe sich die verhältnismäßig leichte Verletzung der Juche damit erklärt, daß vielfach im Augenblick des Unfalls ein Rad der Bonner Straßenbahn über einen Stein gefahren sei, so daß der Wagen nicht mit voller Last auf den Fuß gedrückt habe. Der Angeklagte erklärt hierzu, daß er sich jetzt entsinne, ein Anzeichen gehört zu haben.

Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt. Es werden dann die medizinischen Sachverständigen zu Wort kommen, und zwar wird sich das Gericht ihre Ausführungen in Form eines Lichtbildervortrages erläutern lassen. Man hat eine Spezialapparatur geschaffen, mit der die mikroskopischen Präparate projiziert werden können, die man aus dem Auge hergestellt hat.

Handelsnachrichten.

Dortmunder Getreidemarkt.

15. Dez. Erzeugerfestpreise für die Preisgebiete der Provinz Westfalen. Weizen 75/77 kg vom 1.-31. 12. 38: W 18 209, 16 207, 13 204, 12 203, 11 202, 10 201, 9 200, 8 199, 7 198, 6 197, 5 196, 4 195, 3 194, 2 193, 1 192, 0 191, 18 190, 17 189, 16 188, 15 187, 14 186, 13 185, 12 184, 11 183, 10 182, 9 181, 8 180, 7 179, 6 178, 5 177, 4 176, 3 175, 2 174, 1 173, 0 172, 18 171, 17 170, 16 169, 15 168, 14 167, 13 166, 12 165, 11 164, 10 163, 9 162, 8 161, 7 160, 6 159, 5 158, 4 157, 3 156, 2 155, 1 154, 0 153, 18 152, 17 151, 16 150, 15 149, 14 148, 13 147, 12 146, 11 145, 10 144, 9 143, 8 142, 7 141, 6 140, 5 139, 4 138, 3 137, 2 136, 1 135, 0 134, 18 133, 17 132, 16 131, 15 130, 14 129, 13 128, 12 127, 11 126, 10 125, 9 124, 8 123, 7 122, 6 121, 5 120, 4 119, 3 118, 2 117, 1 116, 0 115, 18 114, 17 113, 16 112, 15 111, 14 110, 13 109, 12 108, 11 107, 10 106, 9 105, 8 104, 7 103, 6 102, 5 101, 4 100, 3 99, 2 98, 1 97, 0 96, 18 95, 17 94, 16 93, 15 92, 14 91, 13 90, 12 89, 11 88, 10 87, 9 86, 8 85, 7 84, 6 83, 5 82, 4 81, 3 80, 2 79, 1 78, 0 77, 18 76, 17 75, 16 74, 15 73, 14 72, 13 71, 12 70, 11 69, 10 68, 9 67, 8 66, 7 65, 6 64, 5 63, 4 62, 3 61, 2 60, 1 59, 0 58, 18 57, 17 56, 16 55, 15 54, 14 53, 13 52, 12 51, 11 50, 10 49, 9 48, 8 47, 7 46, 6 45, 5 44, 4 43, 3 42, 2 41, 1 40, 0 39, 18 38, 17 37, 16 36, 15 35, 14 34, 13 33, 12 32, 11 31, 10 30, 9 29, 8 28, 7 27, 6 26, 5 25, 4 24, 3 23, 2 22, 1 21, 0 20, 18 19, 17 18, 16 17, 15 16, 14 15, 13 14, 12 13, 11 12, 10 11, 9 10, 8 9, 7 8, 6 7, 5 6, 4 5, 3 4, 2 3, 1 2, 0 1, 18 0, 17 1, 16 2, 15 3, 14 4, 13 5, 12 6, 11 7, 10 8, 9 9, 8 10, 7 11, 6 12, 5 13, 4 14, 3 15, 2 16, 1 17, 0 18, 18 19, 17 20, 16 21, 15 22, 14 23, 13 24, 12 25, 11 26, 10 27, 9 28, 8 29, 7 30, 6 31, 5 32, 4 33, 3 34, 2 35, 1 36, 0 37, 18 38, 17 39, 16 40, 15 41, 14 42, 13 43, 12 44, 11 45, 10 46, 9 47, 8 48, 7 49, 6 50, 5 51, 4 52, 3 53, 2 54, 1 55, 0 56, 18 57, 17 58, 16 59, 15 60, 14 61, 13 62, 12 63, 11 64, 10 65, 9 66, 8 67, 7 68, 6 69, 5 70, 4 71, 3 72, 2 73, 1 74, 0 75, 18 76, 17 77, 16 78, 15 79, 14 80, 13 81, 12 82, 11 83, 10 84, 9 85, 8 86, 7 87, 6 88, 5 89, 4 90, 3 91, 2 92, 1 93, 0 94, 18 95, 17 96, 16 97, 15 98, 14 99, 13 100, 12 101, 11 102, 10 103, 9 104, 8 105, 7 106, 6 107, 5 108, 4 109, 3 110, 2 111, 1 112, 0 113, 18 114, 17 115, 16 116, 15 117, 14 118, 13 119, 12 120, 11 121, 10 122, 9 123, 8 124, 7 125, 6 126, 5 127, 4 128, 3 129, 2 130, 1 131, 0 132, 18 133, 17 134, 16 135, 15 136, 14 137, 13 138, 12 139, 11 140, 10 141, 9 142, 8 143, 7 144, 6 145, 5 146, 4 147, 3 148, 2 149, 1 150, 0 151, 18 152, 17 153, 16 154, 15 155, 14 156, 13 157, 12 158, 11 159, 10 160, 9 161, 8 162, 7 163, 6 164, 5 165, 4 166, 3 167, 2 168, 1 169, 0 170, 18 171, 17 172, 16 173, 15 174, 14 175, 13 176, 12 177, 11 178, 10 179, 9 180, 8 181, 7 182, 6 183, 5 184, 4 185, 3 186, 2 187, 1 188, 0 189, 18 190, 17 191, 16 192, 15 193, 14 194, 13 195, 12 196, 11 197, 10 198, 9 199, 8 200, 7 201, 6 202, 5 203, 4 204, 3 205, 2 206, 1 207, 0 208, 18 209, 17 210, 16 211, 15 212, 14 213, 13 214, 12 215, 11 216, 10 217, 9 218, 8 219, 7 220, 6 221, 5 222, 4 223, 3 224, 2 225, 1 226, 0 227, 18 228, 17 229, 16 230, 15 231, 14 232, 13 233, 12 234, 11 235, 10 236, 9 237, 8 238, 7 239, 6 240, 5 241, 4 242, 3 243, 2 244, 1 245, 0 246, 18 247, 17 248, 16 249, 15 250, 14 251, 13 252, 12 253, 11 254, 10 255, 9 256, 8 257, 7 258, 6 259, 5 260, 4 261, 3 262, 2 263, 1 264, 0 265, 18 266, 17 267, 16 268, 15 269, 14 270, 13 271, 12 272, 11 273, 10 274, 9 275, 8 276, 7 277, 6 278, 5 279, 4 280, 3 281, 2 282, 1 283, 0 284, 18 285, 17 286, 16 287, 15 288, 14 289, 13 290, 12 291, 11 292, 10 293, 9 294, 8 295, 7 296, 6 297, 5 298, 4 299, 3 300, 2 301, 1 302, 0 303, 18 304, 17 305, 16 306, 15 307, 14 308, 13 309, 12 310, 11 311, 10 312, 9 313, 8 314, 7 315, 6 316, 5 317, 4 318, 3 319, 2 320, 1 321, 0 322, 18 323, 17 324, 16 325, 15 326, 14 327, 13 328, 12 329, 11 330, 10 331, 9 332, 8 333, 7 334, 6 335, 5 336, 4 337, 3 338, 2 339, 1 340, 0 341, 18 342, 17 343, 16 344, 15 345, 14 346, 13 347, 12 348, 11 349, 10 350, 9 351, 8 352, 7 353, 6 354, 5 355, 4 356, 3 357, 2 358, 1 359, 0 360, 18 361, 17 362, 16 363, 15 364, 14 365, 13 366, 12 367, 11 368, 10 369, 9 370, 8 371, 7 372, 6 373, 5 374, 4 375, 3 376, 2 377, 1 378, 0 379, 18 380, 17 381, 16 382, 15 383, 14 384, 13 385, 12 386, 11 387, 10 388, 9 389, 8 390, 7 391, 6 392, 5 393, 4 394, 3 395, 2 396, 1 397, 0 398, 18 399, 17 400, 16 401, 15 402, 14 403, 13 404, 12 405, 11 406, 10 407, 9 408, 8 409, 7 410, 6 411, 5 412, 4 413, 3 414, 2 415, 1 416, 0 417, 18 418, 17 419, 16 420, 15 421, 14 422, 13 423, 12 424, 11 425, 10 426, 9 427, 8 428, 7 429, 6 430, 5 431, 4 432, 3 433, 2 434, 1 435, 0 436, 18 437, 17 438, 16 439, 15 440, 14 441, 13 442, 12 443, 11 444, 10 445, 9 446, 8 447, 7 448, 6 449, 5 450, 4 451, 3 452, 2 453, 1 454, 0 455, 18 456, 17 457, 16 458, 15 459, 14 460, 13 461, 12 462, 11 463, 10 464, 9 465, 8 466, 7 467, 6 468, 5 469, 4 470, 3 471, 2 472, 1 473, 0 474, 18 475, 17 476, 16 477, 15 478, 14 479, 13 480, 12 481, 11 482, 10 483, 9 484, 8 485, 7 486, 6 487, 5 488, 4 489, 3 490, 2 491, 1 492, 0 493, 18 494, 17 495, 16 496, 15 497, 14 498, 13 499, 12 500, 11 501, 10 502, 9 503, 8 504, 7 505, 6 506, 5 507, 4 508, 3 509, 2 510, 1 511, 0 512, 18 513, 17 514, 16 515, 15 516, 14 517, 13 518, 12 519, 11 520, 10 521, 9 522, 8 523, 7 524, 6 525, 5 526, 4 527, 3 528, 2 529, 1 530, 0 531, 18 532, 17 533, 16 534, 15 535, 14 536, 13 537, 12 538, 11 539, 10 540, 9 541, 8 542, 7 543, 6 544, 5 545, 4 546, 3 547, 2 548, 1 549, 0 550, 18 551, 17 552, 16 553, 15 554, 14 555, 13 556, 12 557, 11 558, 10 559, 9 560, 8 561, 7 562, 6 563, 5 564, 4 565, 3 566, 2 567, 1 568, 0 569, 18 570, 17 571, 16 572, 15 573, 14 574, 13 575, 12 576, 11 577, 10 578, 9 579, 8 580, 7 581, 6 582, 5 583, 4 584, 3 585, 2 586, 1 587, 0 588, 18 589, 17 590, 16 591, 15 592, 14 593, 13 594, 12 595, 11 596, 10 597, 9 598, 8 599, 7 600, 6 601, 5 602, 4 603, 3 604, 2 605, 1 606, 0 607, 18 608, 17 609, 16 610, 15 611, 14 612, 13 613, 12 614, 11 615, 10 616, 9 617, 8 618, 7 619, 6 620, 5 621, 4 622, 3 623, 2 624, 1 625, 0 626, 18 627, 17 628, 16 629, 15 630, 14 631, 13 632, 12 633, 11 634, 10 635, 9 636, 8 637, 7 638, 6 639, 5 640, 4 641, 3 642, 2 643, 1 644, 0 645, 18 646, 17 647, 16 648, 15 649, 14 650, 13 651, 12 652, 11 653, 10 654, 9 655, 8 656, 7 657, 6 658, 5 659, 4 660, 3 661, 2 662, 1 663, 0 664, 18 665, 17 666, 16 667, 15 668, 14 669, 13 670, 12 671, 11 672, 10 673, 9 674, 8 675, 7 676, 6 677, 5 678, 4 679, 3 680, 2 681, 1 682, 0 683, 18 684, 17 685, 16 686, 15 687, 14 688, 13 689, 12 690, 11 691, 10 692, 9 693, 8 694, 7 695, 6 696, 5 697, 4 698, 3 699, 2 700, 1 701, 0 702, 18 703, 17 704, 16 705, 15 706, 14 707, 13 708, 12 709, 11 710, 10 711, 9 712, 8 713, 7 714, 6 715, 5 716, 4 717, 3 718, 2 719, 1 720, 0 721, 18 722, 17 723, 16 724, 15 725, 14 726, 13 727, 12 728, 11 729, 10 730, 9 731, 8 732, 7 733, 6 734, 5 735, 4 736, 3 737, 2 738, 1 739, 0 740, 18 741, 17 742, 16 743, 15 744, 14 745, 13 746, 12 747, 11 748, 10 749, 9 750, 8 751, 7 752, 6 753, 5 754, 4 755, 3 756, 2 757, 1 758, 0 759, 18 760, 17 761, 16 762, 15 763, 14 764, 13 765, 12 766, 11 767, 10 768, 9 769, 8 770, 7 771, 6 772, 5 773, 4 774, 3 775, 2 776, 1 777, 0 778, 18 779, 17 780, 16 781, 15 782, 14 783, 13 784, 12 785, 11 786, 10 787, 9 788, 8 789, 7 790, 6 791, 5 792, 4 793, 3 794, 2 795, 1 796, 0 797, 18 798, 17 799, 16 800, 15 801, 14 802, 13 803, 12 804, 11 805, 10 806, 9 807, 8 808, 7 809, 6 810, 5 811, 4 812, 3 813, 2 814, 1 815, 0 816, 18 817, 17 818, 16 819, 15 820, 14 821, 13 822, 12 823, 11 824, 10 825, 9 826, 8 827, 7 828, 6 829, 5 830, 4 831, 3 832, 2 833, 1 834, 0 835, 18 836, 17 837, 16 838, 15 839, 14 840, 13 841, 12 842, 11 843, 10 844, 9 845, 8 846, 7 847, 6 848, 5 849, 4 850, 3 851, 2 852, 1 853, 0 854, 18 855, 17 856, 16 857, 15 858, 14 859, 13 860, 12 861, 11 862, 10 863, 9 864, 8 865, 7 866, 6 867, 5 868, 4 869, 3 870, 2 871, 1 872, 0 873, 18 874, 17 875, 16 876, 15 877, 14 878, 13 879, 12 880, 11 881, 10 882, 9 883, 8 884, 7 885, 6 886, 5 887, 4 888, 3 889, 2 890, 1 891, 0 892, 18 893, 17 894, 16 895, 15 896, 14 897, 13 898, 12 899, 11 900, 10 901, 9 902, 8 903, 7 904, 6 905, 5 906, 4 907, 3 908, 2 909, 1 910, 0 911, 18 912, 17 913, 16 914, 15 915, 14 916, 13 917, 12 918, 11 919, 10 920, 9 921, 8 922, 7 923, 6 924, 5 925, 4 926, 3 927, 2 928, 1 929, 0 930, 18 931, 17 932, 16 933, 15 934, 14 935, 13 936, 12 937, 11 938, 10 939, 9 940, 8 941, 7 942, 6 943, 5 944, 4 945, 3 946, 2 947, 1 948, 0 949, 18 950, 17 951, 16 952, 15 953, 14 954, 13 955, 12 956, 11 957, 10 958, 9 959, 8 960, 7 961, 6 962, 5 963, 4 964, 3 965

Das Deutsche Frauenwerk ruft. Hinein in die Jugendgruppen!

Die Weihnachtszeit mit all ihren Vorfreuden und Heimlichkeiten ist wieder da. Die deutsche Frau und Mutter hat ihre Sorgen, um den Gabentisch reich und nützlich zu decken. Aber je größer ihre eigenen Sorgen sind, je freudiger denkt sie auch an die, die außerhalb des Kreises ihrer Familie oder ihrer Angehörigen stehen, die sie auch durch ihre Hände freudig beglücken will und darf.

Wie sehr Mädel und junge Frauen innerhalb der großen Volksgemeinschaft Adolf Hitlers ihre Aufgabe erfüllen, Freude zu geben und Freude zu spenden, davon legt am besten die Weihnachtsausstellung in der Kreisdienststelle „Kraft durch Freude“ (Bocholt, Nordstr. 20) ein bezeugendes Zeugnis ab. Diese Ausstellung ist im gemeinsamen Schaffen von den Jugendgruppen des Deutschen Frauenwerks und der NS-Frauenkraft gestaltet worden.

Welche Aufgaben haben diese Jugendgruppen?

Diese Frage drängt sich jedem Kreisbewohner auf, der diese Ausstellung eines liebevollen Blickes würdigt. Zunächst muß man einmal wissen, daß alle Mädel und jungen Frauen im Alter von 12 bis 30 Jahren ihre Anmeldekarte zu diesen Jugendgruppen abgeben können. Schon der Kreis dieser Altersmäßig Erfassten Personen bürgt für eine Gemeinschaft, in der das Wort „Kameradschaft“ keine leere Phrase ist. Die jungen Mädel und Frauen haben bald den Kontakt an den gemeinsamen Heimeinden miteinander gefunden, und aus dem Sichnähertennenlernen wird dann der Weg zum gemeinsamen Wollen und Vollbringen beschritten.

In diesen Jugendgruppen können nur lebensbejahende Menschen gebraucht werden, die mit Humor und Lebensfreude die Sorgen des Alltags auf sich nehmen können, die sich menschlich und charakterlich festhalten und formen wollen, die aber auch volks- und heimatsverbunden sein wollen. Junge Menschen sollen auch von jungen Menschen wieder geführt und geleitet werden. Sie bilden deshalb auch nur eine Gruppe in der NS-Frauenkraft, im Deutschen Frauenwerk. Sie sind ein Bestandteil jener großen, alle deutschen Frauen und Mütter umspannenden Organisation, die ihre Hauptaufgaben nur in den drei Worten sieht, die da heißen: Mutter und Kind! Um dieses Ziel rankt sich die ganze Arbeit der deutschen Frauen-Jugendgruppen.

Die Zusammenkünfte und Heimabende

Sind auf die Gemeinschaft eingestellt. Man singt und tanzt Volkstänze, man wandert im Sommer, im Winter geht gewandt und gekleidet, und man denkt nicht zuletzt an das eigene Heim. Früher heirateten die jungen Mädel vielfach, ohne die geringsten hauswirtschaftlichen Kenntnisse aufzuweisen. Früher, in der Zeit des Verfalls vor 1933, war oft das berufstätige Mädel auch vielfach der Hauptnährer der Familie. Heute haben sich die Zeiten geändert. Mandes Mädel und manche junge Frau steht aber trotzdem noch im Arbeitsprozeß, weil wir eben in Deutschland nicht wissen, woher wir als Arbeitskräfte bekommen sollen, die wir brauchen. Aber heute geht das heimatstiftende Mädel mit ganz anderen Voraussetzungen in die Ehe. In der Jugendgruppe des Deutschen Frauenwerks hat es gelernt, daß die Frau und Mutter in der Familie eine hohe sittliche und verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen hat, daß es dem Gatten in allen Lebenslagen ein guter Kamerad und der Kindern eine liebevolle Mutter sein muß. Eben, die auf der Sorge der Mutter für das Glück der ihrigen aufgebaut werden, können auf die Dauer einen glücklichen Bestand aufweisen.

Die Jugendgruppe des Deutschen Frauenwerks ist darum die große Schule der Erziehung für die angehende Mutter oder die junge Frau. Nicht nur Spiel und Tanz wird in ihnen gelernt, sondern durch sie werden die Mitglieder auch in die besten Kreise des Reichsmütterdienstes geführt. Sie nehmen Anteil an den Aufgaben der Abteilungs-, Haus- und Volkswirtschaft, sie nehmen teil an Koch-, Bad-, Säuglings-

kurzen usw. Die Mitglieder lernen vor allen Dingen ihren Blick weiten auf das Gedankengut der nationalsozialistischen Bewegung, und in dem gleichen Maße, in dem sie ausgerichtet werden, verstehen sie auch die Bedeutung der Fragen der Rasse und der grenzüberschreitenden Fragen. Kurzum, sie werden zu opferbereiten und tapferen Frauen gebildet, die im Alltag des Lebens nicht verzagen, sondern in der Sorge um das Wohl der Familie und der Volksgemeinschaft sich verzehren.

Die Zurückführung zu fräulicher und mütterlicher Arbeit, die Stärkung ihres Einflusses für die praktische Hilfsarbeit, sei es in der NSV, für das WFW, für die Wohlfahrtspflege, den Fabrikdienst oder die Erntehilfe im Sommer, sowie die Betätigung im Deutschen Roten Kreuz, all das sind Aufgaben, für die sich junge Mädel und jede junge Frau gerne hergeben werden. Das Leistungsgebot gibt jedem Mitglied zudem Gelegenheit, seine Tätigkeit auf allen Gebieten zu bezeugen. Man könnte die Reihe der Beispiele noch um weitere fortsetzen. Allein die angeführten

Feierstunde im Mütterdienst. Eine neue Form der Weihnachtsfeier.

a. Festlich geschmückte Tischreihen zierten den Saal des „Bürgertruges“. Würdiger Ländchen und bunte Kerzen hüllten den dichtbesetzten Raum in eine vorweihnachtliche Feierstimmung. Die Abteilungsleiterin richtete herzlichste Worte der Begrüßung an alle Anwesenden mit dem Wunsch, daß dieser Abend allen zum Erlebnisquell werden möge, aus dem sie schöpfen könnten für's eigne Heim.

Mit Feuerreden der Jugendgruppe wurde der Abendstrahl angezündet. Anschließend überbrachte die Hausabteilungsleiterin für die Feiergestaltung die Grüße der Gau-Frauenkraftleitung und wünschte der Feier einen frohen Verlauf. Sie führte aus, daß wir die Lichter in der Vorweihnachtszeit hereinholen, wenn es draußen dunkel ist, daß die Zeit der Kraft der Mutter beginnt, daß neues Leben flutet, daß die Mutter den Kranz windet aus dem einzigen Grün, welches es zu dieser Zeit draußen gibt, daß diese Zeit die schönste sei für die Familie. Der Mütterdienst des Deutschen Frauenwerks lehnt große öffentliche Weihnachtsfeiern ab. Er will der Mutter zeigen, welche ureigene Aufgabe sie hat. Sie soll in den kurzen des Mütterdienstes lernen, einmal wieder mit ihren Kindern den Weihnachtsstuden selbst herzustellen. Die Gemeinschaft der Familie soll wieder zum Erlebnis werden. Es gab eine Zeit, da war die echte deutsche Weihnachtsfeier bei der Familie zu Hause, die nur das Grundprinzip kannte, die Familie zu zerkleinern. Wir wollen die deutsche Frauenwelt wieder zu der echten Familiengemeinschaft zurückführen und alles Ansehn, Stille und auch aus untern Wohnräumen verbannt. Wir wollen die äußere und innere Erneuerung der Familie. Die Frau soll die Kraft hineintragen in die Familie, sie soll die Hausmutter pflegen, soll wieder die alten deutschen Mädeln und Sagen erzählen, aus denen ein tiefer Glaube spricht. Sie soll wieder mit ihren Kindern spielen, der Sonntag soll der schönste Tag der Woche sein, an dem alle frohlich sind. Die Mutter soll dem Volke dienen, indem sie die Familie dient. Mit einem Gedicht über die Vorweihnachtszeit beschloß Pgn. 3 um 1 ihre anpreisenden Worte, die von allen mit innerer Anteilnahme und großem Beifall aufgenommen wurden.

Und nun brachten vier Mädel der Jugendgruppe das Licht vom Abendstern auf die Tische. Sie setzten die Kerzen in den selbstgebastelten Laternen, die Schattenspieler von Wachsfiguren her vorzubereiten, an, einzeln die Lichter auf den selbstgebastelten Kerzenständern aus Garnrollen und Papier, und bald war der ganze Saal in eine vorweihnachtliche Feierstimmung gehüllt. Schöne Lieder tanzten auf die Bühne zu einem Winterfestspiel.

mögen genügen. Heute kommt es nicht darauf an, welche berufliche oder sonstige Stellung die deutsche Frau bekleidet, sondern einzig und entscheidend ist nur die Frage:

„Was leistest du für dein Volk?“

Von diesem Gesichtspunkte aus gesehen, rufen darum die NS-Frauenkraft und das Deutsche Frauenwerk alle jungen Mädel und Frauen zur Mitarbeit in den Jugendgruppen wieder auf. Gerade die Weihnachtszeit bietet einen willkommenen Anlaß, einen Einblick in die Arbeit der Jugendgruppen zu bekommen. Die oben genannte Ausstellung bewies ja gerade, wie vielseitig die Arbeit der Mitglieder der Jugendgruppen sein kann, die sie in der Gemeinschaft gleichgültiger Kameraden schaffen und die wiederum für die Gemeinschaft des Volkes Gedacht war.

Wer nimmt Anmeldungen entgegen?

Neben der Kreisfrauenkraftleitung in Bocholt können alle Mädel und Frauen im Alter von 12 bis 30 Jahren ihre Anmeldung bei den örtlichen NS-Frauenkraftleiterinnen oder den Amtswalterinnen des Deutschen Frauenwerks oder direkt bei den Leiterinnen der Jugendgruppen tätigen. Wir hoffen, daß recht viele Volksgenossinnen vor Weihnachten den Weg dorthin finden. Die Jugendgruppen im Kreis Borken-Bocholt sind auf dem Vornarrsch. Darum unterstützt und fördert ihre schöne Arbeit!



im Kampf für das WFW. Die Jugend dankt dem Führer.

kamen und verstanden, einen größeren Selbstbetrug — es handelt sich, wie wir nun zuhause erfahren, um 1800 RM. — nach Deutschland einzuschleusen. In geradezu unglaublicher Weise hatten die Mädel das Geld in ihrem Körper versteckt. Aber auch das half nicht; sie wurden ergriffen und dem Amtsgericht in Emmerich zugeführt, wo sie sich in Haft befinden.

Große Devotionsfeier verleiht.

— Auf einem holländischen Motorschiff, das für den fahrplanmäßigen Personenverkehr zwischen Rotterdam und oberrheinischen Häfen eingelegt ist, wurden einige Besatzungsmitglieder wegen verurteilten Devotionsbetrugs festgenommen. Die festgenommenen Angehörigen der Schiffbesatzung sollen verurteilt haben, viele tausend Reichsmark über die Grenze zu schmuggeln. Amtliche Informationen stehen zur Zeit noch aus.

Hauptredakteur und verantwortlich für Politik und kulturelles Leben Dr. Ernst Bahr, Stellvertreter und verantwortlich für Umbruch und politische Nachrichten: Dr. Fritz Rediger, für Heimatpolitik: Fritz Pleitgen, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht, stellvertretend: Dr. Fritz Rediger, für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, für den Zeno-Anzeiger: Dr. Erich Altmeyer, Münster, Druck: Zeno GmbH, Münster, W. — Zur Zeit gültiger Anzeigenpreise für die Zeno-Anzeiger: Dr. Fritz Rediger, für Münsterland, Heimatpolitik und Bild: Rudolf Ochsenknecht,

Aus dem Gau Westfalen-Nord.

Die Glücksmänner kommen wieder.

Mit Zustimmung des Reichsinnenministers hat der Reichsfinanzminister der NSDAP der Partei wieder die Genehmigung zur Veranstaltung einer Losbrief-Geldlotterie für das Gebiet des ganzen Reiches einschließlich des Landes Österreich zugunsten des Winterhilfswerkes erteilt. Das Spielkapital beträgt 18 Millionen RM. Zur Auspielung gelangen 5 130 000 Gewinne und 748 Prämien von zusammen 5,9 Millionen RM. Die Ziehung der Prämien findet am 30. März in München statt. Der Vertrieb der Lose ist auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in Gast- und Vergnügungsbetrieben zugelassen und beginnt am 30. Dezember 1938.

4800 Säuglingsausstattungen für die NSV.

Überreichung der Spende des Deutschen Frauenwerkes im Gau Westfalen-Nord an den Leiter des Amtes für Volkswohlfahrt.

Münster, 15. Dezember.

In Anwesenheit von Gauverwaltungsleiterin, Frau Polster, erfolgte am Donnerstag vormittag im Sitzungssaal des Gauhauses in Münster die Übergabe von 4800 Säuglingsausstattungen im Gesamtwert von rund 50 000 RM. an den Leiter des Amtes für Volkswohlfahrt im Gau Westfalen-Nord, Gauamtsleiter Dr. Degenhard. Damit fand die erste Hälfte einer Aktion der Abteilung „Hilfsdienst“ im Deutschen Frauenwerk, Gau Westfalen-Nord, ihren Abschluß. Die besonders im Zeichen der Wärme und Gutmütigkeit für den Säugling stand. Die zweite Hälfte der Aktion wird sich mit den Fragen der richtigen Ernährung des Kleinkindes befassen.

40 der Ausstattungen, die von den Frauen des Gau Westfalen-Nord gespendet und erarbeitet und von den Müttern der NS-Frauenvereine und des Deutschen Frauenwerkes zusammengetragen worden waren, waren von liebevollen Händen im Sitzungssaal ausgestellt worden. Jede der Ausstattungen, die alle notwendigen Wäsche- und Bekleidungsstücke für den Säugling enthält, repräsentiert einen Wert von 10 bis 12 RM. Nach eingehender Besichtigung der Ausstattungen erläuterte dann die Leiterin der Abteilung „Hilfsdienst“ im Gau Westfalen-Nord, Frau Wierig, den Sinn und die Entstehung dieser einzigartigen Spende und verlas den Text einer künstlerisch ausgeführten Urkunde, die dem Gauamtsleiter zusammen mit den Ausstattungen überreicht wurde.

Die Urkunde trägt auf der linken Seite den Ausdruck des Hauptamtsleiters Hilgenfeldt: „Den Müttern, als dem ewigen Quell des Lebens und den Kindern als den Trägern unserer nationalen Zukunft, wenden wir unsere Hilfe zu.“ Die rechte Seite enthält die Eingetragene: „Frauen des Gau Westfalen-Nord liefern diese Worte zur Tat werden. In treuer Verbundenheit erarbeiteten sie für deutsche Mütter 4800 Säuglingsausstattungen. Elisabeth Polster, Gauverwaltungsleiterin.“ Gauamtsleiter Degenhard dankte mit herzlichsten Worten für die wertvolle Spende der Frauen unseres Gau. Er erinnerte daran, daß es die Frauen gewesen sind, die bei der Eingliederung der Heimat und des Substantenlandes als erste Kleiderkammern für die noch notdürftigsten Volksgenossen durchführten. Weiter betonte er, daß es nicht zuletzt der Arbeit der NS-Frauenvereine zu verdanken sei, wenn zum Beispiel die Säuglingssterblichkeit im Gau Westfalen-Nord eine besonders

niedrige Ziffer aufweise. Sein besonderer Dank galt den drei Müttern aus den Kreisen Minden, Lübbecke und Gelsenkirchen, die als Vertreterinnen ihrer Kameradinnen in den Ortsgruppen des Gaues ihm je eine Ausstattung für die NSV übergeben.

Die Zeiten haben sich geändert.

Sebastian Bart und seine Lehrlinge.

Sebastian hat in seinem Unternehmen 25 Lehrlinge. Das sind alles frische, fröhliche und lebendige Jungen, die einst tüchtige Handarbeiter werden wollen und schon jetzt, in der Ausbildung, wider ihren Willen stellen. Sei es nun, daß Sebastian nicht geschlafen hat oder sei es, daß er mal wieder mit seinen Lehrlingen Verger gehabt hat, weil der eine oder der andere bloß die 33 im Kopf hat, was weiß ich, jedenfalls hatte er „den ganzen Kram mit den Lehrlingen satt“.

„Es ist das Beste, Lehmann, wir machen die Lehrlingshude zu. Die paar Leinwandstücke, die wir ausstatten, kommen nicht mehr rein. Bei mir ist Schlaf am Borsporus! Wie haben sich doch die Zeiten geändert! Als ich noch Lehrling war, ja du lieber Gott, 33 und 33 was gab's doch damals noch gar nicht! Jeder anfängliche Lehrling war schon im katholischen Gesellenverein, dann aber war auch Schlaf! Und heute? Kaum haben die Lämmler ausgeleiert, da habe ich nicht gesehen, was für ein Gefährte! Zur Konturrenz! Ne, ne, Lehmann, das müssen sie einsehen!“

Aber Betriebsobmann Lehmann sah gar nicht ein, höchstens, daß Sebastian Bart wieder mal einen schlechten Tag hatte.

„Warum gehst denn die Lehrlinge zur Konturrenz, Herr Bart, warum denn. Besser als bei Ihnen werden sie woanders auch nicht bezahlt; dafür sorgt schon der Tarif!“

„Na, warum denn, Lehmann? Ich hätte große Lust, die Brüder mal zu fragen.“

Aber Sebastian Bart fragte sie nicht, sondern er machte sich auf und besuchte Walbert Richtig. (Das war so eine Firma, wo die Herren Lehrlinge — um in Baris Sprache zu reden — kaum daß sie ausgeleiert hatten, hinüberwechselten.) Sebastian ließ sich viel Zeit, sah sich den Betrieb gründlich an und am nächsten Tage war bei ihm ganz dicke Luft. Was hatte er alles einsehen müssen ... Einen Muelemann hatte ihn Walbert Richtig genannt. Er sei ja ein schöner Kaufmann, wenn er die Kosten sah, um seinen Betrieb so auszugestatten, daß sich seine Gefolgschaftsmitglieder bei ihm wohlfühlten.

Am Abend hat Frau Bart ihrem Mann wieder Neugierigkeiten erzählt. Das hat sie eigentlich regelmäßig. „Also denke dir, bei Müllers ist schon wieder das Mädchen abgerauscht. Die müssen alle zwei Monate die Hausangestellte wechseln. Daß Frau Müller auch gar kein Gefühl dafür hat, daß ich doch Mädchen für mich fühlen muß. Da läßt sie sie in der kleinen, kalten Kammer neben der Wäscheküche schlafen. Nicht einmal Beleuchtung ist darin und dann kein vernünftiger Schrank, kaum ein Stuhl, und frische Luft kann auch nicht rein. Unsere Frieda, die haben wir nun schon im zwölften Jahre und Müllers zahlen noch zehn Mark mehr. Nein, ich verstehe diese unvernünftigen Leute nicht.“

Jetzt hatte Sebastian genug. Noch ein Wort und ihm würde der Kragen passen. Mantel an Hut auf und hin zu Lehmann! Das war nach dem Abendbrot. Wer am anderen Morgen in Lehmanns gute Stube gekommen wäre, der hätte unweigerlich die Feuerwehre alarmiert. Die Rauchschwaden hingen in Frau Lehmanns Gardinen und ein gutes Duzend Zigarettenstummel füllten den Aschenbecher. Aber auf dem Tisch lag ein vollgeschriebener Notizblock. Als der erste Notizwagen durch die Straßen fuhr, schlug Sebastian den Block zu und schrieb oben darauf: Unsere neue Betriebsordnung.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Am nächsten Morgen findet bei Bart u. Sohn ein Betriebsappell statt und dabei hat Bart seiner Gefolgschaft zweierlei zu verkünden, erstens, wie die neue Betriebsordnung aussieht und zweitens, daß die ganze Firma mitmarschiert im Leistungskampf der deutschen Betriebe.

Kurzmeldungen der Partei.

× Schülerarbeiten für das NSDAP. In Mien wurde in der Berufs- und Handelsschule des Kreises Bedum eine Ausstellung der von den Schülern und Schülerinnen dieser Schule für das NSDAP geschaffenen Wertstücke eröffnet. Der NSDAP konnten nicht weniger als 1228 Kleidungsstücke für Säuglinge, Kinder usw. und Spielzeuge übergeben werden.

× Eine Zigarrenarbeiterin fährt nach Italien. Eine Zigarrenarbeiterin aus Hüllhorst, Kreis Lübbecke, erhielt von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ als Anerkennung für ihre große Einsatzbereitschaft eine Freifahrt nach Italien.

× Hitler-Jugend sammelt Bücher für ihre Grenzbesten. Die westfälische Hitler-Jugend hat im vergangenen Jahr ihren Kameraden in Schellen zu Weihnachten Bücher- und Sportgeräte geschenkt. In diesem Jahre wird die westfälische Hitler-Jugend Bücher sammeln, die in ihren eigenen Grenzräumen und in einzelnen Gemeinden als Grundstock einer Leihbibliothek dienen sollen.

× Der Rundfunk in der Weichsel. Am 20. Dezember, um 18.30 Uhr, gibt der Reichssender Köln einen Hörfunk von einem Besuch in der Weichsel der Landesbauernschaft Westfalen in Münster.

× Warmes Frühstück für Kinder. In der Volksschule zu Hüllhorst-Döbendorf im Kreise Grafschaft Schaumburg werden täglich 40 bedürftige Kinder von der NSDAP mit einem warmen Milchfrühstück gespeist.

Weihnachts-Geschenke für Alle:

Hingehen und ansehen!

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid mit modernem Krepp-Satin-Motiv, Schlüpfer mit Gummizug, Gr. 42-48 3 90

Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterkleid, Hemd und Schlüpfer mit Spitzen-Garnierung, Gr. 42-48, 5 90

Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterkleid, Hemd und Schlüpfer mit grossem Tüllmotiv mit Krepp-Marocain kombiniert, Gr. 42-48 8 90

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid und Schlüpfer, elegant mit grossem Spitzenpassagen garniert, Gr. 42-48 8 50

Damenstrümpfe, Wolle mit Baumwolle plattiert, der strapazierfähige Winterstrumpf, Sohle gut verstärkt 1 95

Damenstrümpfe, Wolle mit Kunstseide plattiert, Felle und Spitze besonders verstärkt 2 50

Damen-Napphandschuhe m. warm. Flauschfutter, moderne Schlupfform in schwarz, marine und braun 5 25

Damen-Handschuhe, Waschappa, Fantasie-Ausführung in marine, schwarz und braun mit andersfarbiger Verzierung 7 50

Damen-Taschentücher, große Auswahl in weiß und farbig, reizende Neuheiten, gewebt, bedruckt 0 35 0 35 0 35

Damentücher, Mako weiß und buntgrund, mit bestickten Ecken, 4 Dtd. i. Karton, apert Aufmachg. 0 90 1 10 1 35 1 45 1 90

Damen-Schirme, Seide mit Kunstseide, moderne Karomuster, elegante Griffe 8 90

Wandertasche aus Schweinsleder mit Vortasche u. Schloß 6 90

Damentasche aus Boxcalleder mit Bügel und Henkelgriff 10 50

Nähkästen mit Bügel, solide Ausführung, 5-teilig, in verschiedenen Farben vorrätig 10 90

Kindertaschentücher in Weihnachtsaufmachg., 4 Dtd. im Karton 0 70

Die 7 Wochentage als Kindertücher 1 50

Künstlerdecken aus Kunstseide, beige Grund, mod. Druckmuster in reicher Auswahl, ca. 130/160 cm 4 90 5 50 6 25 6 50

Decken und Gedecke aus Kunstseide in zarten Pastellfarben, verschiedene Größen und Preislagen

Binder aus reiner Seide in modischen Streifen und Effekten 2 95

Binder aus reiner Seide in neuen Must., lange Form, elast. verarbeit. 4 90

Herrn-Schirme, gute Qualität, solide Verarbeitung, mit besonders schön. Naturgriffen 7 50

Herrn-Taschentücher, gute Mako-Qualitäten in weiß, weiß mit farbigem Rand und buntgrundig 0 40 0 50 0 60 0 75 0 85

Reise-Necessaire aus Vollrindleder mit Reißverschluß, 6-teiliger Einrichtung einschl. Kastenapparat 6 75

AUF WUNSCH DIE BEKANNTEN ZAHLUNGSERLICHTERUNG

Defaka

Münster i. Westf., Ludgeristraße 93-109. Anruf-Nr. 226 41/42.

Münster und Münsterland.

Höchstpreise für Speisefkartoffeln.

Die Preissetzung der Regierung Münster teilt folgendes mit:

Durch einen Nachtrag zur Anordnung über die Speisefkartoffelpreise der Jahre 1938 in der Provinz Westfalen hat der Oberpräsident — Preisabstufungsstelle — die Dezember- und Januar-Höchstpreise wie folgt festgelegt:

1. Bei Abgabe an den Verbraucher: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 2,50, Januar 2,60 RM.; für gelbe Sorten Dezember 2,50, Januar 2,60 RM.

2. Bei Abgabe durch den Erzeuger frei Keller bezw. Wohnung des Verbrauchers: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 2,90, Januar 3,00 RM.; für gelbe Sorten Dezember 3,20, Januar 3,30 RM.

3. Bei Abgabe an Wagon des Empfangsverteilers an den Kleinvertriebler oder Verbraucher: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 3,00, Januar 3,10 RM.; für gelbe Sorten Dezember 3,30, Januar 3,40 RM.

4. Bei Abgabe an Lager des Empfangsverteilers an den Verbraucher oder frei Verkaufsstelle (Lager-Keller) des Kleinverteilers: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 3,10, Januar 3,20 RM.; für gelbe Sorten Dezember 3,40, Januar 3,50 RM.

5. Bei Abgabe des Empfangs- oder Kleinverteilers an den Verbraucher frei Keller: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 3,00, Januar 3,10 RM.; für gelbe Sorten Dezember 3,30, Januar 3,40 RM.

6. Beim Aufspenden der Kartoffeln durch den Empfangs- oder Kleinvertriebler je 5 Kilogramm: für weiße, rote und blaue Sorten Dezember 0,39, Januar 0,40 RM.; für gelbe Sorten Dezember 0,42, Januar 0,43 RM.

Zwischen Lastzügen erdrückt.

—s. Dörfler, 15. Dezember.

Der Dortfelder Bernhard Rabenmacher aus der Feldmark 1 geriet auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte mit seinem Motorrad zwischen zwei Fernlastzügen. Der Motorradfahrer wurde zwischen den beiden Lastzügen erdrückt, so daß er auf der Stelle tot war. Das tragische Unfall ist um so tragischer, als der Verunglückte erst vor wenigen Wochen geheiratet hatte.

Lehrzeitverkürzung.

Die durch den Erlass des Reichswirtschaftsministers vom 22. 10. 1938 angeordnete Lehrzeitverkürzung und vorzeitige Zulassung zu Lehrabschlussprüfungen hat den Lehrherren vielfach die Frage laut werden lassen, welche arbeitsrechtlichen Folgen diese vorzeitige Ablegung der Prüfung haben werde, d. h. ob auch der Lehrvertrag vorzeitig als aufgelöst anzusehen sei. Der Reichswirtschaftsminister hat in einem neuerlichen Erlass vom 2. 12. 1938 dahin entschieden, daß die Lehrverhältnisse mit Ablauf des Monats ihr Ende finden, in welchem der Lehrling die Lehrabschlussprüfung besteht. Die Industrie- und Handelskammern, die die Industrie- und Handelskammer Münster, werden also neu abgeschlossene Lehrverträge in die Lehrlingskammern nur dann eintragen, wenn sie einen entsprechenden Zusatz erhalten.

× Münster, 15. Des. Volkskinder festgenommen. Nachdem erst vor einigen Tagen eine nachrichtliche Warnung an jene Elemente gerichtet wurde, die den Weihnachtskinderhandeln, Fernverkaufshäusern und Fernverkäufen an privaten und öffentlichen Gebäuden zum Ziel ihrer hantelnden Seriosität machen, wurden in der

Nacht zum Mittwoch wiederum die Fensterheben eines Hauses am Ueberwasserfischplatz eingeworfen. Der Täter konnte von einer der neuerrichteten verstärkten eingeleiteten Volkseinheiten auf frischer Tat betroffen und festgenommen werden. Er lebt nunmehr einer wirksamen Bekrafung entgegen. Bei dem Täter handelt es sich um den 30-jährigen Arbeiter Fritz Strebmann, der, von Hamburg kommend, sich unangemeldet in verschiedene Städte Westfalens umtrieb.

× Münster, 15. Des. Ausfall-Übererassungen. Eine Bäuerin wunderte sich von Tag zu Tag mehr darüber, daß eine ihrer Kühe so wenig Milch gab. Und doch war alles mit dieser Kuh in bester Ordnung. Sie fröhlich und schlief, wie das die Pflicht jeder rechtshafte Kuh ist. Nur der Milchmesser wurde von Tag zu Tag weniger voll. Dieser Tage wurde das Rätsel gelöst. Als die Bäuerin zu unerwarteter Zeit in den Stall trat, fand sie die Kuh wach auf der Seite auf dem Stroh hingestreckt, und neben ihr rosig und kühnend vier rosige Ferkel, die die hühe Quelle entbedt hatten und seither ausgeschöpft haben.

× Münster, 15. Des. Ermittelte Ladendiebe. Der Polizeipräsident teilt mit: Durch eingehende Sonderstreifen während der Hauptverkaufzeit wurden von der Kriminalpolizei in den letzten Tagen mehrere Personen wegen ausgeführter Ladendiebstähle gefasst.

× Hiltrup, 15. Des. Verbrechen wider das leibende Leben. Seit April d. J. hatten der 40-jährige Heinrich B. und die 31-jährige Katharina B. aus Hiltrup ein Liebesverhältnis unterhalten, das nicht ohne Folgen blieb. Am 24. Juli wurde dann seitens des B. ein Eingriff an der B. vorgenommen. Wegen dieses Verbrechens standen nun beide vor dem Schöffengericht, das gegen B. eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten und gegen die B. eine solche von vier Monaten verhängte.

× Großenhagen, 15. Des. Als Leiche aus dem Wasser gezogen. Gestern nachmittag wurde die Leiche eines bisher noch unbekannten Mannes aus einem Feuerlöschteich gezogen. Man nimmt an, daß der Verunglückte, der am Nachmittag im Ort mehrere Wirtschaften besucht hatte, beim Nachhausegehen von der Straße abgirtete und in den Teich fiel. Vorübergehende Leute haben gestern nachmittag einen Holzhaufen aus dem Wasser gezogen. Sie sahen das Wasser abfließen und fanden dann den Toten. Die polizeilichen Ermittlungen sind aufgenommen worden.

× Dörfler, 15. Des. Vom Zuge überfahren. Auf der Eisenbahnstrecke Feldbaken-Glabbe wurde heute nachmittag am Kilometerstein 12,9 eine männliche Person von etwa 35 Jahren vom Zuge tödlich überfahren, wobei der Kopf vom Rumpf getrennt wurde. Nach Lage der Dinge muß Selbstmord angenommen werden. Die Verleumdung des Toten leben noch nicht fest.

× Kirchhellen, 15. Des. Bei der Auffahrt zur Autobahn verunglückt. Zu einem folgenschweren Zusammenstoß kam es heute auf der Kirchheller Straße in der Nähe der Auffahrt zur Autobahn. Ein Lastwagen und der Personwagen einer Firma aus Kirchhellen liefen zusammen. Dabei wurde der Fahrer des Personwagens so schwer am Kopf und an den Armen verletzt, daß er dem Kirchheller Krankenhaus zugeführt werden mußte

Festtag der Reichsautobahnen

Die Feierstunde vor den Toren Berlins.

Wangsdorf bei Berlin, 15. Dezember.

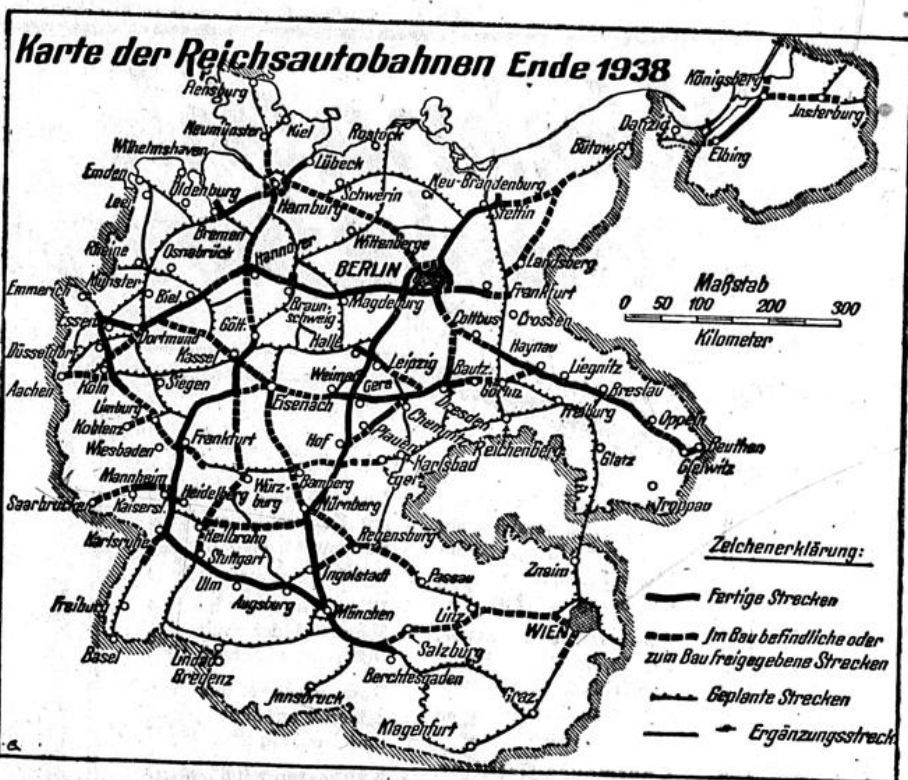
Die feste Baugeschichte der Reichsautobahnen verzweigt heute einen besonderen Tag: Durch die Vollendung von acht neuen Abschnitten mit einer Gesamtlänge von rund 200 Kilometern ist das Baugesetz für 1938 planmäßig und auf den Tag genau erfüllt. Hunderttausende deutscher Arbeiter der Strassen- und der Faust haben in aufopferndem und rastlosem Schaffen das gigantische Werk der Strassen des Führers soweit vorangebracht, daß nunmehr der 3000 Kilometer frei für den Verkehr ist. Der Erbauer der Autobahnen, der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, vollzog am Vormittag die feierliche Verkehrsübergabe dieses historischen Kilometers an der Anschlussstelle „Salleisches Tor-Wangsdorf“ des Berliner Stadtringes der Reichsautobahn.

Der Schauplatz des heutigen Festaktes bot ein festliches Bild. Auf den hohen Böschungen wehten im schneidenden Morgenwind von hohen Masten die Fahnen des Reiches. Zahlreiche Ehrenkräfte und Zuschauer hatten sich eingefunden. Unter den führenden Vertretern von Partei, Staat und Wehrmacht bemerkte man den Berliner Stadtpfarrer Dr. Rippert, General der Artillerie Becker, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian. Auch der bulgarische Gesandte war erschienen. Rund 3000 Reichsautobahnarbeiter aus allen Teilen des

Reiches, die sich als Gäste des Führers und der Reichsregierung bis zum Freitag in Berlin aufhalten werden, waren bereits Mittwoch in Berlin eingetroffen, um an dem Festakt teilzunehmen. Die Kinder aus den Orten der Umgebung hatten schulfrei und besetzten das Bild an der Festschönung.

Nach einer Ansprache des Baubereichsleiters Unger von der Obersten Bauleitung Berlin und eines Vertreters der Reichsautobahnarbeiter sprach Generalinspektor Dr. Todt. Er betonte, daß die Leistung der Ingenieure und Arbeiter, die trotz der durch die Weltkriege bedingten äußersten Einschränkungen das Baugesetz erfüllt haben, höchste Anerkennung verdient. Während das Bild vom guten Kameraden gespielt wurde, gedachte der Generalinspektor der beim Bau verunglückten Arbeiterkameraden, deren Angehörigen am heutigen Tag eine Ehrenspende überreicht wurde. Dr. Todt dankte allen Mitarbeitern und forderte sie auf, auch im nächsten Jahr sich tatkräftig für die Erreichung des Baugesetzes einzusetzen.

Nach einer Rede des Gauleiters der Kurmark, Stürz, und dem Gesang der Nationalhymnen, setzte sich die lange Wagenkolonne, an der Spitze der Gauleiter und Dr. Todt, in Bewegung, um das Startband zu durchfahren. Die Fahrt ging das neue Stück des Berliner Autoring bis Königsmusterhausen entlang und dann nach Berlin zurück. Mittags trafen sich die Reichsautobahnarbeiter zum gemeinsamen Mittagessen in der Reichshalle. Hierbei sprach Reichsminister Dr. Goebbels. (Neben seine Rede berichteten wir ausführlich an anderer Stelle.) Abends fand ein Kameradschaftsabend im Theater des Volkes statt.



3000 Kilometer Reichsautobahn fertiggestellt.
Eine Übersichtskarte zur Verkehrsübergabe des 3000. Kilometers der Reichsautobahn.
(Weltbild-Gliese-M.)

Die „Burg der Motorisierung“.

Die Motorsportschule Sandersheim.

Hoch auf dem Berg über Sandersheim ragen weiße Mauern ins Land. Ein mächtiger Gebäudequader mit roten Dächern, die jüngste Motorsportschule des Reiches, die nunmehr durch Korpsführer Bühnlein eingeweiht wurde. Als der Korpsführer 1938 hier anlässlich einer Fahrt der Motorsport-Gründungslegie, die zeigte, er strahlte seinen Gästen diesen wunderbaren Platz und freute sich an dieser herrlichen Verbindung zwischen Natur und Technik, Landschaft und Motorisierung, die hier entstehen würde. Jetzt steht diese Burg der Motorisierung fertig da, und junge Mann der Kraftfahrt verlangt wird, geschult. Was wir uns damals in der Phantasie ausmalten, ist Wirklichkeit geworden. Große, langgestreckte Gebäude stehen, und weit hinten im dichten Wald. Unten am Fuß liegt Sandersheim, liegt das Dörfchen dieser wunderbaren landschaftlichen Stadt. Bunte niederländische Bürgerhäuser lehnen sich an die grauen Mauern alter Kaiserbauten. Dort unten hat Roswitha, „der helle Mund von Sandersheim“, die erste deutsche Dichterin, einst gelebt.

Das Korps will Männer haben, die nicht nur technisch und handwerklich einwandfrei sind, die nicht nur Vorbilder im Hinblick auf die Verkehrsbildung darstellen, sondern auch ganze Kerle sind, die alle Zeit und in jeder Situation ihrem Wahlspruch genügen: Treu, opferwillig und einsatzbereit. Schiedsrichter für solche Männer sollen die Schulen des Korps sein, in denen der junge Mensch zwischen 16 und 18 Jahren alles lernt, was zu einem richtigen Mann der Kraftfahrt, so wie ihn das Reich verlangt, gehört. Dabei werden die Männer gleich auf den Dienst in den motorisierten Truppen einbezogen. Es sollen hier in den fünfjährigen Kursen aber keine Soldaten erzogen werden. Das macht die Wehrmacht. Jedoch will man den jungen Menschen bereits die Grundlage, das erste Rückgrat geben, und die Schulen des Korps — 25 sind es jetzt im ganzen Reich — übergeben dann mit ihren Motorwehrmännern der Wehrmacht bereits vorgebildete Leute. Sie können, wie gesagt, nicht nur fahren, sie wissen nicht nur genau über die Verkehrsverhältnisse Bescheid, sie haben nicht

nur technische und handwerkliche Durchbildung genossen, sondern kennen auch bereits die Grundbegriffe militärischer Haltung. Wie diese Schulung geschieht, das hier keine Theorie, sondern praktisch durchgeführte Kerle herangebildet werden, das steht man auch hier wieder auf der Sandersheimer Schule. Das konnte man beobachten, als Korpsführer Bühnlein die Lehrgangsteilnehmer auf Herz und Nieren selber prüfte. Jede Einrichtung der Motorsportschule Sandersheim deutet im übrigen schon von sich aus auf ihren

Pima und ein vereitelter Pinksputsch.

Bolschewistischer Staatsstreichversuch in Ecuador.

Ist das der „Falschismus“, der Lateinamerika bedroht?

(1) Paris, 15. Dezember.

Manas meldet aus Quito (Ecuador): Mittwoch früh um 4 Uhr hat der Präsident von Ecuador ein Dekret erlassen, das die Auflösung des Parlamentes anordnet infolge des Verschlusses der Linkspartei. In ihrer Erklärung kündigt der Präsident seine Absicht an, weiterhin gemäß der Verfassung und den Gesetzen der Republik zu regieren, ohne eine Diktatur einzuführen.

Ein zweites Dekret, das um 5 Uhr früh erlassen wurde, beruht das Wahlkollegium ein, das für das nächste Jahr neue Parlamentswahlen vorbereiten soll. Die Wahlen werden am zweiten Sonntag im Mai stattfinden, und die neu gewählten Kammern werden am 10. August zusammentreten.

Verschiedene Mitglieder des aufgelösten Parlamentes verurteilt, trotz des Auflösungsdekretes der Regierung weiter zu tagen. Sie wurden verhaftet. In politischen Kreisen Quitos ist man der Ansicht, daß die energiegelassenen Maßnahmen der Regierung den Plan der äußersten Linken, die Macht zu ergreifen, unmöglich gemacht haben.

praktischen Zweck hin. Bei aller Schönheit jedes Raumes ist alles zweckmäßig.

Da gibt es neben den Verwaltungsräumen großartige, auf das modernste ausgestattete Räume mit Kaminen und Kassettenpraktisch am Motor gearbeitet, in großen Hallen haben die Fahrzeuge, tadellos ausgerüstet und blühend poliert, fahrbereit zur Erprobung der Lehrgangsteilnehmer auf Straßen oder im Gelände. In der Schirmkammer aber sind alle erdenklichen Ersatzteile zu finden, die für jede Reparatur ausreichen. Einfach, aber gerade dadurch schon in ihrer Architektur sind die Aufenthalts- und Wohnräume der Ausbilder und der Lehrgangsteilnehmer. Blühend jeder Mannschaftsraum, geradezu großartig der riesigen Kantine, gemüßlich die Kantine. Die Lehrgangsteilnehmer betragen zurzeit 270 Motorwehrmänner, und dazu kommen die 80 Ausbilder nebst den 28 Mann Wirtschaftspersonal, die ständig zur Schule gehören. An Lehrgangsteilnehmern kommen hier alle Berufe zusammen. Der größte Teil besteht aus man vielleicht nicht erwarten mag, aus Landarbeitern, die 75 v. H. ausmachen. Dazu aber kommen Handwerker, Schlosser, künftige Ärzte oder Kaufleute. Sie kommen aus verschiedenen Interessentkreisen. Sie werden Motorwehrmänner auf den Schulen, und sie verlassen sie dann als Anwärter der motorisierten Truppenteile der Wehrmacht. Wie diese praktische Schule in Sandersheim Sinnbild für die Verbundenheit zwischen Natur und Technik ist, so soll die Ausbildung auf den Schulen des Reiches niemals trocken oder lehrhaft sein, sondern lebendig, frisch und jugendbegeistert.

Neben praktischer Schulung läuft die weltanschauliche. Das ist selbstverständlich, denn hier sind keine Lehrtische der Kraftfahrerschule, sondern hier steht die motorisierte Gliederung der Partei Männer, große Männer.

Bonnet über Frankreichs Außenpolitik.

(1) Paris, 15. Dezember.

Außenminister Bonnet behandelte am Mittwoch vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer die Entwicklung der internationalen Lage in den letzten Wochen. Bonnet betonte hierbei zunächst die enge Verbindung zu England und erinnert im übrigen bei dieser Gelegenheit an die Erklärung des britischen Premierministers, der versichert hat, daß die französisch-englischen Beziehungen „so eng sind, daß sie über die einfachen legalen Verpflichtungen hinausgehen, da sie auf der Vereinbarung der beiderseitigen Interessen begründet sind.“ Dann äußerte sich der Außenminister zu den deutsch-französischen Unterhandlungen, die zu dem Vertrag des Reichsaussenministers in Paris und zur Unterzeichnung der deutsch-französischen Erklärung am 6. Dezember führten. Bonnet unterstrich die Bedeutung dieses Dokuments, das auf der Grundlage der förmlichen Anerkennung der gemeinsamen Grenze und vorseitlich der besonderen Beziehungen beider Länder zu dritten Mächten basiert und eine Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern sowohl zum Nutzen ihrer gemeinsamen Interessen als auch zum Nutzen des allgemeinen Friedens ins Auge faßt. Er erinnerte daran, daß der französisch-englische Außenminister in ihren Erklärungen an die Presse der Überzeugung Ausdruck gegeben haben, daß zwischen den beiden Ländern keine wesentlichen Differenzen mehr bestehen, die die freundschaftliche Grundlage ihrer Beziehungen in Frage stellen könnten.

Außenminister Bonnet stellte ferner die Unversöhnlichkeit der französischen Gebiete heraus und erklärte zur augenblicklichen Stellung Frankreichs bezüglich des französisch-englischen Vertrages zusammenfassend, daß die französische Regierung für den Augenblick nicht beabsichtigt, die Ratifizierung des französisch-englischen Vertrages auf die Tagesordnung des Parlamentes zu setzen.

„Leider haben wir nicht rechtzeitig begriffen...“

DNB Prag, 15. Dezember.

Im Prager Parlament ergriff gestern im Namen der tschechischen Einheitspartei der frühere Innenminister Czerny das Wort. „Wir nehmen die historische Entscheidung der Septembertage“, sagte Czerny u. a., „in dem Bewußtsein an, daß wir hoffentlich den Weg zur Freundschaft mit dem Deutschen Reich, unserem größten Nachbarn, gefunden haben. Leider haben wir nicht rechtzeitig begriffen, was

Im einer Havas-Meldung aus Lima über die Lage in Ecuador heißt es, man erfahre in den Kreisen der Konferenz, daß nach Auflösung des Parlamentes in Quito die Forderung für alle ins Ausland gehenden Nachrichten eingeführt wird.

Gewisse Delegierte peinlich berührt.

DNB Lima, 15. Dezember.

Die Nachricht von dem verhängnisvollen kommunistischen Staatsstreich in Ecuador hat in Lima und besonders in den Kreisen der panamerikanischen Konferenz ungeheures Aufsehen hervorgerufen. Gewissen Delegierten, die aus allen durchgeführten Gründen immer von einer „falschistischen Bedrohung“ sprachen, ist die Meldung über den neuen Pinksputsch offensichtlich unangenehm gekommen.

Wie man hier aus Quito erfährt, hat der Verteidigungsminister der Presse mitgeteilt, daß das Militär die Anordnungen des Staatspräsidenten anerkenne. Sämtliche Nachrichtenagenturen seien militärisch besetzt worden. — Gerichtswesen verläuft, daß auch der Präsident des Kongresses, Viragaga Luque, verhaftet wurde.

Der tschechische Außenminister begründete am Mittwoch in der Konferenz den Antrag auf Schaffung einer amerikanischen Staatenliga. Er führte vor den Teilnehmenden der panamerikanischen Konferenz aus, daß das geschlagene Europa seine eigenen Angelegenheiten regeln müsse, wie dies auch Amerika tun sollte.

Die Bodenschätze des sudetendeutschen Gebietes

Mit Natur Schönheit verbindet das sudetendeutsche Gebiet wichtige Rohstoffvorkommen, deren Reichum schon im frühen Mittelalter zur Entwicklung eines blühenden Bergbaues geführt hat. So war damals der böhmische Gold- und Silberbergbau von allergrößter Bedeutung und in ganz Europa am wichtigsten. Im einzelnen verfügt das sudetendeutsche Gebiet über folgende Mineral- und Erzkörper: Kohle, Kalk, Blei, Zink, Kupfer, Silber, Wolfram, Molybdän, Antimon, Bismut, Radium, Glimmer, Feldspat u. a., die mit Ausnahme der weitverbreiteten Uran- und Radiumerze bei St. Joachimsthal im Erzgebirge jedoch nur ungenügend ausgenutzt wurden. Sie dürften jedoch eine nicht zu unterschätzende Erweiterung der deutschen Rohstoffbasis darstellen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß bei einer sorgfältigeren geologischen Durchforschung dieser Gebiete neue und reichere Vorkommen festgestellt werden. Die grundlegenden Rohstoffe, über die das sudetendeutsche Gebiet verfügt, sind zunächst Kohle, und zwar überwiegend hochwertige Braunkohle sowie Steinkohle. Die Braunkohlevorkommen im sudetendeutschen Gebiet sind sehr groß und reichen noch für eine Förderung von mehreren hundert Jahren aus. Sie werden auf 11.130 Millionen Tonnen geschätzt; davon entfallen auf die Bergbaureviere von Gersdorf 400 Mill. Tonnen, von Glatz 130 Mill. Tonnen und von Teplitz-Bohuslau 10.600 Millionen Tonnen. Der Anteil der Braunkohlenförderung des sudetendeutschen Gebietes an denjenigen der bisherigen Tschechoslowakei betrug 93 Prozent, derjenige der Steinkohlenförderung 10 Prozent. An Unbenutzten Rohstoffen des sudetendeutschen Gebietes sind die wertvollsten Kohlen, die in der Tschechoslowakei etwa im Vergleich zu den mitteldeutschen Kohlen der Zukunft, die die deutsche Förderung erhöht, auf 23 Prozent zu veranschlagen sein. Auf der sudetendeutschen Braunkohle wiederum baut sich eine bedeutende Elektrizitätserzeugung auf, deren Anteil an der bisherigen tschechoslowakischen Gesamtenergieerzeugung zwei Fünftel, an der Böhmens sogar zwei Drittel beträgt.

Nach dem Kohlenvorkommen zeichnet sich das sudetendeutsche Gebiet, vornehmlich im böhmisch-mährischen Randgebiet, durch einen großen Waldreichtum aus. Der Waldanteil an der Gesamtfläche des sudetendeutschen Gebietes beträgt rund ein Drittel oder 9100 qkm, wovon über die Hälfte (4700 qkm) auf Fichtenwald und ein Sechstel auf Kiefernwald (1500 qkm) entfallen. Da ihre Waldkapazität bisher nicht voll ausgenutzt wurde, können die sudetendeutschen Gebiete künftig in verstärktem Maße zur Holz- und insbesondere Kiefernholzproduktion für das deutsche Reich herangezogen werden. Die Vorkommen von Radium, das ebenso wie Graphit im sudetendeutschen Gebiet in besonders großem Ausmaß gewonnen wird, sind die wichtigsten in Europa. In Radium-Jalisco, die aus Uranerz gewonnen werden, befinden sich, wie bekannt, die sudetendeutsche St. Joachimsthal das Monopol in Europa. Die Gewinnung an Radium betrug 1936: 5010 mg, 1935 2820 mg. Ein Abbau von Uranerz, deren Vorkommen äußerst gering ist, ferner von Silber, Blei und Zink, dessen Vorkommen von Kupfererz auf sudetendeutsches Gebiet hat in den letzten Jahren meist nicht stattgefunden.

Die Förderung dieser wie auch anderer Erze kann aber künftig gesteigert werden. Bei weitgehender Erschließung dieser nach dem Reize infolge Konkurrenzunfähigkeit einzelner Bergwerke in Zinn und Wolfram, gegebenenfalls auch in Nickel, mit einer über den sudetendeutschen Eigenbedarf hinausgehenden Erzeugung zu rechnen. Von den Rohstoffen der Glasindustrie sind Kalk, Glimmer und Feldspat genügend vorhanden, während ihre weiteren Grundstoffe, Soda und Natriumkarbonat, von der sudetendeutschen chemischen Industrie aus eingeführt werden müssen. Radium, das in der chemischen Grundstoffindustrie u. a. hergestellt werden. Von den chemischen Grundstoffen wird nur Radium in ausreichender Menge hergestellt werden.

Die geographische Lage der Republik und eine neue Orientierung der Außenpolitik vorschreibt. Wir haben das Wort der Geschichte nicht begriffen und haben es nicht verstanden, die Größe und Kraft unseres Nachbarn abzuwägen, sondern an internationale Abmachungen geglaubt, die für uns von Tag zu Tag zweifelhafter wurden. Nunmehr werden wir unsere Innen- und Außenpolitik von Grund auf und konsequent ändern.“

Die neue Skulptur.

DNB Belgrad, 15. Dezember.

Soweit bis jetzt die Wahlergebnisse in Jugoslawien errechnet werden konnten, entfallen auf die Liste der Regierung Stojadinowitsch 304 Mandate, während die vereinigten Oppositionskräfte 68 Mandate erhält.

Wieder Zwischenfall in Waziristan.

London, 15. Dezember.

Nach einer Meldung aus Neu-Delhi haben aufständische Eingeborene in Südwaziristan an der indischen Nordwestgrenze einen englischen Posten in der Nähe von Kohat angegriffen. Nach einer längeren Schießerei sei jedoch der Angriff zurückgeschlagen worden, wobei fünf Eingeborene getötet und vier schwer verletzt wurden.

Kurzer Prozeß mit Räubern.

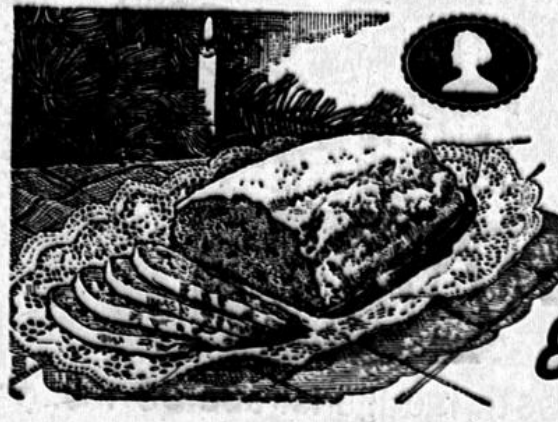
DNB Nürnberg, 15. Dezember.

Die Staatsanwaltschaft Nürnberg hat nach dem Mittwoch in später Abendstunde die Anklage gegen den 24-jährigen Willm. Heller und die 21 Jahre alte Anna Müller erhoben, die am Dienstagabend, wie gemeldet, den Taxifahrer Weidner in räuberischer Absicht überfallen haben. Die Hauptverhandlung findet bereits am Freitag, dem 16. Dezember, vor dem Sondergericht statt.

Die „mittlere Reife“ fällt weg.

Berlin, 15. Dezember.

Durch Erlass des Reichserziehungsministers ist die sogenannte „mittlere Reife“ in allen Schulen, die diese Berechtigung bisher erteilen, in Wegfall gekommen. Der bisherige Unterrichtsminister hat nun angeordnet, daß in der Übergangszeit die Anstalten, die bisher dazu berechtigt waren, den Zeugnissen noch den Vermerk beifügen können: „Dieses Zeugnis schließt das Zeugnis der früheren mittleren Reife ein.“



Der Oetker-Weihnachts-Stollen:

mit Dr. Oetker-
Erzeugnissen

- | | | |
|---|---|--|
| 500 g Weizenmehl,
1 Päckchen Dr. Oetker's „Backin“,
200 g Zucker,
1 Päckchen Dr. Oetker's
Vanillinzucker, 2 Eier,
1 Päckchen Dr. Oetker's
Rum-Aroma,
1 Päckchen Dr. Oetker's
Bachal Zitronen,
4-6 Tropfen Dr. Oetker's
Bachal Bittermandel, | 1 Messerchen Muskatblüte,
1 Messerchen Kardamom,
250 g trockener Quark,
125 g Butter (Margarine),
50 g Rindfleisch,
125 g Rosinen,
125 g Korinthien,
125 g Mandeln (Muskat),
40 g Zitronat,
50-75 g Butter, 3 Pfefferkörner,
50 g Puderzucker, 3 Gefäßen. | Mehl und „Backin“ werden gemischt und auf ein Backblech (Tischplatte) gestrichen. In die Mitte wird eine Vertiefung eingebracht. Zucker, Vanillinzucker, Eier und Gewürze werden hineingegeben und mit etwas von dem Mehl zu einem Brei verrührt. Darauf gibt man: den gut abgetauenen, durch ein Sieb gesiebten Quark, die in Stücke geschnittenen harte Butter, das fein gehackte Rindfleisch, geriebenen Zitronat, Mandeln (Muskat) und klein geschnittene Korinthien. Das Ganze wird mit Mehl und zerhacktem Nuss von der Mitte aus mit dem handhabeleinen Löffel zu einem glatten Teig. Er wird zum Stollen geformt und auf ein gefettetes, mit Pergamentpapier bedecktes Backblech gelegt. Sogleich nach dem Backen bestreicht man ihn mit zerlassener Butter und bestreut ihn mit Puderzucker.
Backzeit: 70-80 Minuten bei guter Mithöhe. Bitte auskühlen! |
|---|---|--|